

# DORF KURIER



Nr. 3 • SEPTEMBER 2006 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF

## Schulanfang! Achtung Kinder!



Ihre Polizei



---

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Gemeindeversammlung	1
Gemeinderat	4
Sicherheit	8
Soziales	10
Planung/Umwelt	11
Bildung	12
Verwaltung	12
Gemeindesekretariat/Sozialdienste	13
Bauverwaltung	16
Mix	18
Ortsparteien	22
Anlässe der Ortsvereinigung	24
Reformierte Kirchgemeinde	25
Trachtengruppe	27
Chorus Gaudium	28
Elternverein	29
Tischtennisclub	31
Volley Utzenstorf	31
Turnverein	32
Kursprogramm des Landfrauenvereins	34
Dorftheater Utzenstorf	36
Lotto - Veranstaltungen	38
Turnverein Nachtturnier	39
Kilchenmann Jürg, Physikalische Therapie	41
Kinder auf dem Fahrrad	44
Lenker: Achtung Kinder	3. Umschlagseite
Plan Abfallentsorgung 2006	4. Umschlagseite

## DER DORFKURIER

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Maja Wüthrich, Janine Kummer, Christoph Hubacher)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (für Gemeinderat und Kommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Achtung Schulanfang
Satz+Druck:	Singer+Co, Design – Satz – Offsetdruck – Digitaldruck
Einsendeschluss:	Nr. 4 / 2006 – 23. Oktober 2006 Erscheinung: Nr. 4 / 2006 – 13. November 2006

---

---

## WILLKOMMEN

### Willkommensgruss an Neuzuzüger/-innen

Sie haben Utzenstorf als Ihren neuen Wohnort gewählt – wir heissen Sie herzlich willkommen!

Utzenstorf hat viel zu bieten. Haben Sie die Naherholungsgebiete schon erkundet und alle Schönheiten und Vorzüge Ihrer neuen Wohngemeinde entdeckt?

Wir hoffen, dass Sie sich bald zu Hause fühlen - glücklich und zufrieden.

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

### Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Montag, 29. Mai 2006, 19.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Utzenstorf

- Anwesend: bis Traktandum 3: 48 Personen, davon 45 Stimmberechtigte, ab Traktandum 4: 49 Personen, davon 46 Stimmberechtigte
- Leitung: Fritz Blaser, Vize-Präsident
- Gemeinderat: Marianne Althaus, Heinz Bürgi, Adrian Burren, Andreas Krähenbühl, Hans Peter Müller, Maja Wüthrich
- Verwaltung: Magdalena Nyfeler (mit Antragsrecht), Markus Sohm
- Sekretär: Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber (mit Antragsrecht)
- Protokoll: Jocelyne Aeschlimann, Sekretär-Stv.
- Presse: Rita Schneider, Berner Rundschau  
Ursula Grütter, Berner Zeitung  
Sylvia Mosimann, Burgdorfer Tagblatt

### Traktanden

- Investitionskredit Erneuerung Jurastrasse - Kreditabrechnung zur Kenntnis
- Investitionskredit Ablösung Gemeindeinformatik - Kreditabrechnung zur Kenntnis
- Rechnungsprüfungsorgan 2007-2010 - Wahl
- Jahresrechnung 2005 - Genehmigung
- Einbau Sonnenkollektoren Gotthelfschulhaus - Kreditbewilligung Fr. 56'000.00
- Verschiedenes

Die Einberufung der Versammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 27. April und 25. Mai 2006 publiziert.

Es sind 2'820 Einwohnerinnen und Einwohner in Gemeindeangelegenheit stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung der Jahresrechnung und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfkurier publiziert. Die Akten lagen ab 28. April 2006 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und die vollständige Jahresrechnung 2005 konnte bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Fritz Blaser gibt bekannt, dass er bei Stimmgleichheit die Enthaltungen ebenfalls zählen lasse. Stimmt das Total der Anwesenden mit den ermittelten Stimmen nicht überein, wird er die Abstimmung wiederholen und erst dann den Stichtscheid fällen.

Gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement 2005, Artikel 18, Absatz 2, kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Als Stimmenzähler werden gewählt:  
- Theo Balmer, Ringweg 4  
- Walter König, Jurastrasse 26

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2005 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 23. Dezember 2005 bis 21. Januar 2006 zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 7. Februar 2006 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 22. Dezember 2005 publiziert.

## Investitionskredit Erneuerung Jurastrasse - Kreditabrechnung zur Kenntnis

Bewilligter Kredit	Fr.	878'000.00
Nettoaufwand	Fr.	907'090.55
Kreditüberschreitung	Fr.	29'090.55

Die durch Magdalena Nyfeler (Leiterin Finanzverwaltung) erläuterte Kreditabrechnung für die Erneuerung der Jurastrasse wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

## Investitionskredit Ablösung Gemeindefinformatik – Kreditabrechnung zur Kenntnis

Bewilligter Kredit	Fr.	220'000.00
Nettoaufwand	Fr.	196'857.90
Kreditrestanz	Fr.	23'142.10

Die durch Magdalena Nyfeler (Leiterin Finanzverwaltung) erläuterte Kreditabrechnung für die Ablösung Gemeindefinformatik wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

## Rechnungsprüfungsorgan 2007-2010 - Wahl

Ab 1. Januar 2007 wird ein von der Gemeindeversammlung gewähltes verwaltungsunabhängiges Rechnungsprüfungsorgan (externe Revisionsstelle) mit der Rechnungsprüfung betraut.

Folgende Offerten wurden eingeholt:

- BDO Visura, Burgdorf	Fr.	11'500.00
- Finances Publiques, Bowil	Fr.	11'500.00
- ROD AG, Urtenen-Schönbühl	Fr.	10'800.00

Aufgrund der Offerten und Referenzen beantragt der Gemeinderat, die ROD AG als Rechnungsprüfungsorgan zu wählen. Diese Treuhandgesellschaft betreut vorwiegend Mandate von Gemeinden. Gesamtschweizerisch revidiert die ROD AG jährlich rund 200 gemeinderechtliche Körperschaften. Seit 1992 auch die Einwohnergemeinde Utzenstorf.

Die Kosten für die Rechnungsprüfung werden erstmals im Voranschlag 2007 eingestellt.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, als Rechnungsprüfungsorgan für die Legislatur 2007-2010 die ROD AG, Urtenen-Schönbühl, zu wählen.

### Wahl

Die ROD AG, Urtenen-Schönbühl, wird einstimmig zum Rechnungsprüfungsorgan der Legislatur 2007-2010 gewählt.

## Jahresrechnung 2005 - Genehmigung

Magdalena Nyfeler (Leiterin Finanzverwaltung) orientiert, dass die vorliegende Rechnung in den Monaten April und Mai 2006 von der Rechnungsprüfungskommission und der Treuhandstelle des Schweiz. Gemeindeverbandes ROD geprüft und für richtig befunden wurde.

Sie präsentiert die Rechnung und kommentiert die Abweichungen zum Voranschlag 2005.

Ergebnis vor Abschreibungen		
Aufwand	Fr.	10'483'454.15
Ertrag	Fr.	12'344'293.68
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	1'860'839.53

Ergebnis nach Abschreibungen		
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	1'860'839.53
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	-568'860.00
Übrige Abschreibungen	Fr.	-386'573.25
Ertragsüberschuss	Fr.	905'406.28

### Aktiven

Finanzvermögen	Fr.	11'443'754.80
Verwaltungsvermögen	Fr.	4'733'159.95
Total Aktiven	Fr.	16'176'914.75

### Passiven

Fremdkapital	Fr.	6'564'352.86
Spezialfinanzierungen:		
a) Ersatzabgaben, Schutzraumbauten	Fr.	328'086.00
b) Forstwesen, Betriebsreservefonds	Fr.	37'077.85
c) Forstwesen, Übernutzungsfonds	Fr.	33'817.00
d) Feuerwehr	Fr.	230'812.55
e) SF Wasser, Rechnungsausgleich	Fr.	417'330.90
f) SF Wasser, Werterhalt	Fr.	487'110.18
g) SF Abwasser, Rechnungsausgleich	Fr.	2'272'646.45
h) SF Abwasser, Werterhalt	Fr.	1'835'940.25
i) SF Abfallentsorgung	Fr.	125'152.71
j) SF Finanzvermögen	Fr.	30'785.25
Eigenkapital	Fr.	3'813'802.75
Total Passiven	Fr.	16'176'914.75

---

Die Investitionsrechnung mit total Fr. 966'871.65 Nettoinvestitionen wird ebenfalls durch Magdalena Nyfeler (Leiterin Finanzverwaltung) erläutert.

Im Voranschlag 2005 wurde ein Buchgewinn von Fr. 1'400'000.00 für den Landverkauf Lindenpark budgetiert. Um diesen ausserordentlichen Ertrag zu neutralisieren, ist die gleiche Summe als übrige Abschreibung auf dem steuerfinanzierten Verwaltungsvermögen eingestellt worden. Aufgrund dessen, dass das Land nicht verkauft wurde, sind übrige Abschreibungen in der Höhe der ausserordentlichen Erträge durch Entnahme aus dem Schutzraumersatzabgabefonds von Fr. 386'573.25 getätigt worden. Gemäss Auskunft des Amtes für Gemeinden und Raumordnung braucht dafür kein Nachkredit beschlossen zu werden, sofern genügend über die Umstände der Abweichung informiert wird.

Fritz Gruber erkundigt sich, welche Beträge im Konto „Transportkosten, Holzrücken“ enthalten sind und möchte wissen, wo der Aufwand für das Bereitstellen des Brennholzes ersichtlich ist. Markus Sohm erklärt, dass dieser im Konto „Transportkosten, Holzrücken“ integriert ist.

Thomas Aeschlimann (Mitglied RPK) empfiehlt der Versammlung aufgrund der Prüfungsergebnisse die Jahresrechnung 2005 zu genehmigen.

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2005 zu genehmigen.

#### Abstimmung

Die Jahresrechnung 2005 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 905'406.28 wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

#### **Einbau Sonnenkollektoren Gotthelfschulhaus – Kreditbewilligung Fr. 56'000.00**

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2005 wurde der Antrag, im Rahmen der Dachsanierung des Gotthelfschulhauses 55m<sup>2</sup> Hochleistungs-Solarkollektoren zur Aufbereitung der Warmwasserenergie der Schulanlagen zu installieren, als erheblich erklärt.

Marianne Althaus (RC Finanzen) informiert, dass das Projekt von einer Arbeitsgruppe geprüft wurde. Gemäss Kostenvoranschlag betragen die Kosten für den Einbau der Solarkollektoren Fr. 55'700.00 abzüglich Förderbeitrag des Kantons von Fr.

8'250.00. Eine Amortisation dieser Investition durch den Minderverbrauch an Energiekosten ist innerhalb der Lebensdauer nicht gegeben. Nicht berücksichtigt sind die ideellen Werte.

Petra Balmer zitiert das Leitbild: „Wir wollen eine Raumplanung, die umweltverträglich ist und sowohl die mittelfristigen Auswirkungen auf die Einwohnerinnen und Einwohner als auch auf künftige Generationen berücksichtigt. Dabei nehmen wir auch wirtschaftliche Nachteile in einem verhältnismässigen Umfang in Kauf“. Weiter weist sie auf das positive Rechnungsergebnis hin und möchte die Gemeinde auffordern, diese Investition zu tätigen auch wenn sie nicht wirtschaftlich ist.

René Stüdeli orientiert über den Sinn einer Solar Kollektorenanlage (Langlebigkeit, geringe Wartungskosten, Umweltverträglichkeit, Gas-Einsparung zur Warmwasser-Erwärmung) und merkt an, dass die Nettoinvestition von rund Fr. 45'000.00 für die Gemeinde finanziell tragbar ist. Entscheidend ist auch die zukünftige Entwicklung des Gaspreises. Er ergänzt, dass ideelle und immaterielle Werte wichtig sind und die Gemeinde mit dem Entscheid für eine Solarkollektorenanlage Signalwirkung erzielt.

Mariann Steiner lobt den Gemeinderat für die gute Arbeit betreffend der getätigten Sparmassnahmen und spricht sich für die umweltschonende Solarkollektorenanlage aus.

Jürg Hauswirth schliesst sich dem Votum an und unterstützt den Antrag von René Stüdeli. Im weiteren ist er der Meinung, dass dieses Projekt die Energiespar-Massnahmen der Gemeinde (Reduktion des Energieverbrauchs) sinnvoll ergänzt. Im Bereich Warmwasser-Energie spart man mit Sonnenkollektoren und nicht mit Wärmedämmung. Er erläutert die Vorteile einer solchen Investition: Wer die Energie Sonne nutzt, belastet die Umwelt nicht - das ist Klimaschutz konkret. Bereits nach 2 Betriebsjahren hat die Solaranlage mehr Energie produziert, als für deren Herstellung und Entsorgung benötigt wird. Zudem macht eine solche Anlage unabhängig: Falls Energiesteuern und Lenkungsabgaben auf nicht erneuerbare Energieträger eingeführt werden, gehören die Solaranlagenbesitzer zu den Gewinnern und Preisschwankungen bei Öl und Gas liessen sie kalt. Im weiteren führt Jürg Hauswirth aus, dass es für ihn mit einem sehr guten Gefühl verbunden ist, wenn er die ausgeschriebenen Lehrstellen des Solarhersteller-Betriebes sehe. Ar-

beitsplätze in Oberburg passen sehr gut zum Utzenstorfer Leitsatz „Wir fühlen uns als Teil der Region“. Weiter zitiert er den Leitsatz: „Wir sind stolz auf unsere Gemeinde“ und bemerkt, dass wir dies mit der Annahme des Projektes sein dürfen.

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit von Fr. 56'000.00 für den Einbau von 55m<sup>2</sup> Sonnenkollektoren im Rahmen der Dachsanierung des Gotthelfschulhauses abzulehnen.

#### Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 5 Ja- zu 38 Nein-Stimmen abgelehnt.

Marianne Althaus (RC Finanzen) orientiert über das weitere Vorgehen für den Einbau der Sonnenkollektoren im Rahmen der Dachsanierung des Gotthelfschulhauses im Sommer 2006. Sie informiert, dass bereits am 30.05.2006 eine Sitzung des Ausschusses Sanierung Schulanlagen stattfindet. Anschliessend werden unverzüglich die notwendigen Aufträge erteilt.

#### Verschiedenes

Heinz Wasserfallen teilt mit, dass die Gemeinde Bätterkinden plant, einen neuen Emmensteg zu errichten und möchte wissen, ob sich die Gemeinde Utzenstorf finanziell daran beteiligt. Adrian Burren (Präsident des Gemeinderates) orientiert, dass, entgegen Zeitungsberichten, noch keine offizielle Anfrage eingetroffen ist und somit der Gemeinderat noch kein Entscheid getroffen hat.

Heidi Röthlisberger erkundigt sich nach dem Stand der Schaffung einer Jugendarbeiterstelle. In der letzten Gemeindeversammlung hat Maja Wüthrich (RC Bildung/Kultur) orientiert, dass die Kirchgemeinde zusammen mit den Gemeinden Utzenstorf, Zielesbach und Wiler die Schaffung einer eigenen Jugendarbeiterstelle plant.

Roger Strub fügt an, dass das Jugendhaus Inside zur Zeit geschlossen ist und teilt mit, dass die Jugendkommission mit einem Schreiben an den Gemeinderat gelangte, da eine Professionalisierung von Nöten ist.

Maja Wüthrich (RC Bildung/Kultur) entgegnet, dass sie aufgrund ihrer Ferienabwesenheit über den Brief noch nicht informiert ist. Sie stellt in Aussicht, dass sie an einer nächsten Gemeindeversammlung über die getätigten Schritte orientieren wird.

Adrian Burren (Präsident des Gemeinderates) bedankt sich für den demokratischen Entscheid und für die sachliche Diskussionskultur. Er orientiert, dass am 26. Juni 2006 die baulichen Arbeiten für die Sanierung des Gemeindehauses beginnen. Weiter lässt er von der Präsidentin des Freilichttheater Utzenstorf, Ursula Beck, ausrichten, dass im Vorverkauf noch freie Plätze verfügbar sind und empfiehlt den Kauf der Taler. Er teilt mit, dass die Bevölkerung bei den Proben herzlich eingeladen ist. Anschliessend dankt er Fritz Blaser für die Versammlungsleitung.

Fritz Blaser macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam.

Beanstandungen nach Art. 98 des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Die Protokollauflage und die Einsprachefrist werden ca. 3 Wochen nach der Versammlung im Amtsanzeiger veröffentlicht.

Er dankt für das Erscheinen, wünscht einen schönen Abend und schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr.

## GEMEINDERAT



**Adrian Burren**  
Präsident  
Ressort Gemeindeführung

Partei: SVP  
Beruf: Dipl. Kaufmann  
Adresse: Poststrasse 1

#### Zuständigkeiten:

- Leitung und Koordination der Gemeinderatsarbeit
- Vorbereitung strategischer Entscheide
- Allg. Informationstätigkeit
- Ortspolizeiaufgaben nach Polizeigesetzgebung



**Heinz Bürgi**  
Vize-Präsident  
Ressort Sicherheit

Partei: SP  
Beruf: Schlosser  
Adresse: Hasenmattstrasse 31

Zuständigkeit:

- Militär
- Zivilschutz
- Wehrdienste
- Abstimmungen und Wahlen



**Daniel Gast**  
Ressort Planung/Umwelt

Partei: parteilos  
Beruf: Geschäftsführer  
Adresse: Rüttistrasse 9

Zuständigkeit:

- Raumplanung
- Natur- und Immissionsschutz
- Ortsbildschutz
- Land- und Forstwirtschaft



**Marianne Althaus**  
Ressort Finanzen

Partei: SVP  
Adresse: Birkenweg 1

Zuständigkeit:

- Finanzplanung
- Vorprüfung Voranschlag und Rechnung
- Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung
- Steuern
- Versicherungen
- Stiftungsaufsicht



**Hans-Peter Müller**  
Ressort Bau/Verkehr

Partei: parteilos  
Beruf: Bauführer  
Adresse: Ahornweg 20

Zuständigkeit:

- Hoch- und Tiefbau
- Bau- und Feuerpolizei
- Vermessungswesen
- Strassenverkehr
- Unterhalt Tiefbau
- öffentliche Anlagen und Gewässer
- Entsorgung



**Andreas Krähenbühl**  
Ressort Soziales

Partei: SP  
Beruf: Gärtner  
Adresse: Eystrasse 30A

Zuständigkeit:

- Fürsorge
- Asylwesen
- Vormundschaft
- Gesundheit



**Maja Wüthrich**  
Ressort Bildung/Kultur

Partei: SVP  
Beruf: Fach-Lehrerin  
Adresse: Oberdorfstrasse 50

Zuständigkeit:

- Kindergärten
- Schulen
- Erwachsenenbildung
- Kinder- und Jugendpolitik
- Sport
- Vereine
- Kultur allgemein

---

## Beschlüsse und Informationen

### **Verein Bildungsraum Emme - Beitritt**

Dem Verein Bildungsraum Emme wird beigetreten. Für den Mitgliederbeitrag wird ein Nachkredit von Fr. 500.00 bewilligt. Als Delegierte wird die Ressortchefin bzw. der Ressortchef Bildung/Kultur eingesetzt.

### **Einbürgerungsgesuch - Filovic Mustafa und Filovic geb. Jakupovic Zlate**

Das Gemeindebürgerrecht wird Filovic Mustafa, geb. 1961, von Bosnien-Herzegowina und Filovic geb. Jakupovic Zlate, geb. 1961, von Bosnien-Herzegowina, Mitarbeiterin, wohnhaft in Utzenstorf, Bahnhofstrasse 21, zugesichert

### **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Bauliche Massnahmen Gotthelfstrasse 6 und Lindenpark 1 (Feuerwehr Untere Emme)**

Für die Anschaffungen von Feuerlöschern und einer Notbeleuchtung wird ein Nachkredit von Fr. 2'230.00 bewilligt.

### **Naturschutz und Landschaftsschutz - Teilrichtplan ökologische Vernetzung Teilregion II; Genehmigung**

Der Teilrichtplan ökologische Vernetzung Teilregion II, vom März 2006, wird genehmigt.

### **Fabrikstrasse, Sanierung - Investitionskredit; Bewilligung und Freigabe**

Für die Sanierung der durch den Schwerverkehr beschädigten Fabrikstrasse wird ein Investitionskredit von Fr. 245'000.00 bewilligt und freigegeben.

### **Sanierung/Unterhalt Abwassernetz, Ausführung 2006 - Investitionskredite; Bewilligung und Freigabe**

Für die Sanierungsetappe 2006 werden Investitionskredite von Fr. 65'000.00 (Fremdwasserreduktion), Fr. 210'000.00 (Leitungs- und Schachtsanierungen) und Fr. 28'000.00 (Kanalnetz, Unterhalt - Ersatz) bewilligt und freigegeben.

### **Abwasserreglement - Überarbeitung; Bewilligung und Freigabe Planungskredit**

Für die Überarbeitung des Abwasserreglementes, die Einführung regenwasserabhängiger Gebühren und die Erstellung eines Versickerungskatasters wird ein Planungskredit von Fr. 50'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt und freigegeben.

### **Gemeinde Bätterkinden, Ersatz Emmensteg Krälligen - Beitrag an Finanzierung**

Für den Ersatz des Emmensteges Krälligen wird - zur der Erhaltung des Naherholungsgebietes und der wichtigen Wegverbindung - ein einmaliger finanzieller Beitrag von Fr. 50'000.00 geleistet. Aufgrund des Hochwassers vom 22.08.2005 wurde der Emmensteg beschädigt und muss ersetzt werden. Die Gemeinde Bätterkinden ersucht um einen finanziellen Beitrag.

### **Spitex-Verein AemmePlus - Beitritt**

Auf 01.01.2007 wird die Gemeinde Utzenstorf dem Spitex-Verein AemmePlus beitreten.

### **Raumplanung, Räumliches Entwicklungskonzept - Wahl Mitglieder AREK**

Als Mitglieder der Arbeitsgruppe Räumliches Entwicklungskonzept (AREK) werden gewählt:

- Präsident des Gemeinderats
- Präsident der Planungs- und Umweltkommission
- Peter Grossenbacher, Ahornweg 1 (Vertreter FDP)
- Jacqueline Hauswirth, Birkenweg 3 (Vertreterin SP)
- Andreas Heuer, Storchenweg 7 (Vertreter SP)
- Jörg Käsermann, Landshutstrasse 60 (Vertreter SVP)
- Reto Knuchel, Hasenmattstrasse 5 (Vertreter SP)
- Urs Liechti, Styglistrasse 32 (Vertreter SVP)
- Thomas Sollberger, Hauptstrasse 3 (Vertreter SVP)
- Hans Rudolf Wyler, Grünau 2 (Vertreter SP)

Als Berater werden beigezogen:

- Abteilungsleiter Bauverwaltung
- Vertreter der Firma Ecoptima, Bern

### **Sanierung Schulanlagen - Sanierung II. Etappe; Auftrag an Arbeitsgruppe**

Die Arbeitsgruppe Sanierung Schulanlagen wird beauftragt, zur Erhaltung der Bausubstanz der Schulliegenschaften ein Konzept (II. Etappe) zu erarbeiten und Sanierungsmassnahmen vorzuschlagen.

### **Abstimmungs- und Wahlausschuss - Wahlen**

Roger Strub (SP), Drosselweg 10, 3427 Utzenstorf, wird auf 01.11.2006 als neues Mitglied gewählt. Die Amtsdauer endet am 31.12.2006.

---

### **Software Microsoft Office 2003 Prof. und BEDAG-Plattform Lizenzen - Nachkredit**

Für den Kauf von Lizenzen (MS Office 2003 Prof. und BEDAG-Plattform) wird ein Nachkredit von Fr. 15'000.00 bewilligt.

Mitte August 2006 wurde im Rechnungszentrum der BEDAG ein Plattform Update durchgeführt. Es ist notwendig, neu die Software "Microsoft Office 2003" einzusetzen und entsprechende Lizenzen zu erwerben.

Die Gemeinde Utzenstorf hat ihren IT-Bereich 2003 ins Rechnungszentrum der BEDAG in Bern ausgelagert.

### **Datenschutzreglement 2006 - Genehmigung**

Das Datenschutzreglement 2006 wird genehmigt. Da das alte Datenschutzreglement von 1990 nicht mehr den heutigen Anforderungen genügt, musste ein neues Reglement erstellt werden.

### **Gemeindewahlen 2006 - Legislatur 01.01.2007 - 31.12.2010; Wahlordnung**

Die Gemeindewahlen 2006 für die Legislatur 2007-2010 wird auf den 26.11.2006 angeordnet.

An der Urne sind zu wählen:

- Präsident/-in der Gemeindeversammlung
- Vizepräsident/-in der Gemeindeversammlung
- Präsident/-in des Gemeinderats
- Sechs Mitglieder des Gemeinderats
- Fünf Mitglieder der Schulkommission
- Sechs Mitglieder der Vormundschafts- und Sozialkommission

Termine:

- Publikation der Wahlordnung im Anzeiger: 31. August 2006 und 07. September 2006
- Einreichung der Wahlvorschläge: ab 31. August 2006, 09.00 Uhr bis 06. Oktober 2006, 11.30 Uhr
- Erklärung von Listenverbindungen: bis 30. Oktober 2006, 11.30 Uhr
- Publikation der Wahlvorschläge im Anzeiger: 02. November 2006
- Datum der Wahlen: 26. November 2006
- Ablauf der 10-tägigen Beschwerdefrist: 06. Dezember 2006
- Datum zweiter Wahlgang (Majorzwahlen): 10. Dezember 2006
- Publikation der Wahlergebnisse im Anzeiger: 14. Dezember 2006

### **Schulmobiliar - Investitionskredit; Genehmigung und Freigabe**

Für die Anschaffung von Schulmobiliar wird ein Kredit von Fr. 40'000.00 genehmigt und freigegeben.

### **Schulgeräte - Ersatz Fussballtore; Nachkredit**

Für die Anschaffung von Fussballtoren wird ein Nachkredit von Fr. 1'900.00 bewilligt.

---

### **Sanierung Gemeindehaus**

#### **Von der Planung zur Ausführung: Erste sichtbare Schritte**

Am Freitag, 23. Juni 2006, erfolgte der erste Spatenstich, welcher erfreulicherweise von der Presse breit dokumentiert wurde.

Bereits am darauf folgenden Montag - und damit völlig nach Plan - rückten die ersten Handwerker an und begannen mit den Abbrucharbeiten im Bereich des ehemaligen Gemeinderatszimmers.



Diese von aussen gut sichtbaren Arbeiten wurden begleitet von Heizungs- und Sanitärarbeiten (Abhängen der Heizungen, Demontage der Wasserleitungen) sowie von Elektrikern, welche ebenfalls Abbrucharbeiten vornehmen und Provisorien installieren mussten. Kurz darauf begannen die Bau-



---

meister bereits mit den ersten Arbeiten zur Vergrösserung des zukünftigen Büros der Finanzverwaltung (ehemaliges Gemeinderatszimmer) und den Anpassungsarbeiten an den Fenstern.

Bei all diesen Arbeiten hat sich einmal mehr gezeigt, dass die Bausubstanz des Gemeindehauses nach wie vor sehr gut ist und deshalb die Sanierung zweifellos die richtige Lösung darstellt.

Nach den Sommerschulferien schreiten die Arbeiten weiter zügig voran: Die ersten neuen Fenster werden montiert und die Aussenisolation wird angebracht.

Die Arbeiten verlaufen plangemäss, was in erster Linie das Verdienst des Architekten und der engagierten Handwerker ist und nicht mit dem insgesamt guten Wetter begründet werden darf. Aufgrund des guten Baufortschritts sollte der nächste Meilenstein, der Beginn der zweiten Bauetappe (Start Bauarbeiten Hauptgebäude), auf Mitte Oktober 2006 erreichbar sein, selbst wenn das Programm der ersten Etappe sehr ambitiös geplant und nur geringe zeitliche Reserven enthält.

Dabei darf einmal mehr festgehalten werden: Alle bisherigen Arbeiten liegen im geplanten Kostenrahmen!

In dieser Umbauphase sind Provisorien nicht zu vermeiden. Die Mitarbeitenden der Gemeinde machen in der Tat das Beste aus der Situation und geben sich alle Mühe, die Kunden weiterhin gut zu bedienen. Diese ihrerseits zeigen ebenfalls grosses Verständnis, so dass sich bisher die nicht zu umgehenden erschwerenden Umstände in einem tragbaren Rahmen hielten.

Ebenfalls das nötige Verständnis bringen die Kommissionsmitglieder auf, die nun im kleinen Schulhaus tagen müssen. Diese Übergangsphase ist jedoch absehbar, so dass sich die Geduld mit Aussicht auf besser geeignete Räumlichkeiten im sanierten Gemeindehaus sicher lohnt.

In der nächsten Ausgabe des Dorfkuriers werden wir wieder über den Stand der Arbeiten orientieren. Für zusätzliche Informationen können Sie sich gerne an Adrian Burren (Tel. 032 666 40 00), Präsident des Gemeinderats, oder an Christoph Hubacher (Tel. 032 666 41 41), Gemeindeschreiber, wenden.

Kommission Sanierung Gemeindehaus

## Im Gespräch mit dem Gemeinderat - Einladung

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung:

02.10.2006	25.06.2007
06.11.2006	06.08.2007
04.12.2006	03.09.2007
29.01.2007	01.10.2007
05.03.2007	05.11.2007
02.04.2007	03.12.2007
07.05.2007	

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

## SICHERHEIT

### Bfu-News - «So sitzt auch die Sicherheit für Kinder»

«So sitzt auch die Sicherheit für Kinder» heisst der neue Flyer, der im Rahmen der Sicherheitsgurten-Kampagne «Ein Band fürs Leben» von TCS (Touring Club Schweiz), bfu (Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung), FVS (Fonds für Verkehrssicherheit) und VSR (Verkehrssicherheitsrat) präsentiert wird. Dieser soll Fahrzeuglenker auf das richtige Anschnallen von Kindern aufmerksam machen und diese für das Thema sensibilisieren.

Aus einer 2004 veröffentlichten Pilotstudie von TCS und bfu geht hervor, dass eines von sechs Kindern ungesichert im Auto mitfährt und dass jedes zweite Kind nicht richtig gesichert ist. Jährlich verunfal-

---

len über 600 Kinder in Personenwagen. Daher ist die Sicherung von Kindern sehr wichtig. Ist doch z. B. ein Kind, welches ohne Kindersitz im Auto transportiert wird, siebenmal mehr gefährdet, bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet zu werden, als ein Kind, welches mit einem Kindersitz transportiert wird.

Anschnallen ist nicht gleich anschnallen und die Liste von möglichen Anwendungsfehlern ist lang. Sie beginnt damit, dass der Kindersitz zu locker eingebaut ist oder die Kinderhaltegurte zu locker oder verdreht sind. Oft kommt es vor, dass der Gurt zu nahe am Hals verläuft, was bei einem Aufprall verheerend sein kann. Ein Fakt ist auch, dass Kinder wie Erwachsene im Winter oft zu viele Kleider tragen, wodurch das Rückhaltesystem an Wirkung einbüsst.

Der neue Flyer «So sitzt auch die Sicherheit für Kinder» ist neunsprachig, hat eine Auflage von einer halben Million und stellt eine Ergänzung zum TCS-Ratgeber «Auto-Kindersitze» dar. Der Flyer ist gratis und liegt in den Geschäftsstellen und Technischen Zentren des TCS sowie bei der bfu in Bern auf oder kann über das Internet bestellt werden. Erstmals werden auch die Patrouilleure des TCS für die Verteilung miteinbezogen.

### **0,5-Promille-Grenzwert hat die Sicherheit auf den Strassen erhöht**

Eine erste Bilanz anderthalb Jahre nach der Senkung des Promille-Grenzwerts von 0,8 auf 0,5 fällt positiv aus: Der neue Grenzwert ist gut akzeptiert, drei Viertel der Personen mit Führerschein sind der Ansicht, die Senkung habe „positive Auswirkungen“ gehabt. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage hervor, die das Marktforschungsinstitut amPuls im Auftrag der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme, der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung und anderer Auftraggeber durchgeführt hat. Die Zahl der Personen, die in Unfällen mit Alkoholeinfluss schwer verletzt oder getötet worden sind, ging denn auch innert Jahresfrist um 14 Prozent zurück.

Seit 19 Monaten gilt auf Schweizer Strassen der 0,5-Promille-Grenzwert: Verkehrsteilnehmer, die mit höherer Alkoholkonzentration im Blut in eine Kontrolle geraten, müssen mit einer Haftstrafe und/oder Busse sowie mit Führerausweisentzug

rechnen. Eine aktuelle repräsentative Umfrage zeigt auf, dass die Senkung der Promille-Grenze zu einem Umdenken und zu Verhaltensänderungen geführt hat und dass 90 Prozent der Führerscheinbesitzer die 1-Glas-Regel kennen.

### **Breite Akzeptanz in der Bevölkerung**

Die Akzeptanz des 0,5-Promille-Grenzwerts ist hoch: 85 Prozent der befragten Führerscheinbesitzer befürworten die Senkung von 0,8 auf 0,5 Promille, drei Viertel sind der Ansicht, die Grenzwert-senkung habe „positive Auswirkungen“ gehabt, namentlich auf die Sicherheit im Strassenverkehr. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage bei 1359 Personen (1058 davon mit Führerschein) in der Deutsch- und Westschweiz hervor, welche das Marktforschungsinstitut amPuls im Auftrag der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA), der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und anderer Auftraggeber zwischen April und Juni durchgeführt hat.

Als häufigste Verhaltensänderung seit der Einführung des 0,5-Promille-Grenzwerts nennen die befragten Führerscheinbesitzer die Reduktion des Alkoholkonsums. Zwei Drittel geben an, sich „immer“ oder „meistens“ an die Regel zu halten, vor dem Fahrzeuglenken höchstens ein Glas eines alkoholischen Getränks zu konsumieren. In der Deutschschweiz halten sich markant mehr Verkehrsteilnehmer (70 Prozent) an die 1-Glas-Regel als in der Westschweiz (52 Prozent). Auch bei der Akzeptanz des 0,5-Promille-Grenzwerts fallen die Werte in der Westschweiz deutlich tiefer aus.

### **Jede vierte Person geht Risiken ein**

Die Reduktion des Alkoholkonsums vor dem Fahren und der in der Umfrage ersichtliche generell bewussterer Umgang mit Alkohol haben die Sicherheit auf den Strassen deutlich erhöht. Darauf lassen jedenfalls die neusten Unfallzahlen des Bundesamts für Statistik schliessen: Die Zahl der Personen, die in Unfällen mit mutmasslichem Alkoholeinfluss getötet oder schwer verletzt wurden, lag 2005, also nach Einführung des 0,5-Promille-Grenzwerts, 14 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Problematisch ist allerdings, dass sich nach wie vor zu viele Menschen alkoholisiert ans Steuer setzen: Jede vierte Person mit Führerschein (in der Westschweiz sogar jede dritte) gab im Rahmen der aktuellen Befragung zu, gelegentlich zu viel zu trinken, obwohl sie noch fahren sollte.

### Die Welt in unserem Dorf

Diverse Institutionen führen in diesem Jahr Anlässe zur Gewaltprävention durch. Aus diesem Anlass organisierte die Vormundschafts- und Fürsorgekommission am 15.06.2006 einen multikulturellen Apéro.



(Ruth Brun und Heidi Heller von der Vormundschafts- und Fürsorgekommission)

Asylsuchende, Niedergelassene sowie auch Eingebürgerte bereiteten Spezialitäten aus ihrer Heimat zu und erklärten mit grosser Freude den zahlreichen Besuchern Namen und Zutaten ihrer Leckerbissen. Der Frauenchor vertrat die Schweiz und bot Zöpfe und Käse an.



(Winston Beck, 2 Jahre)

Farbige Zeichnungen des Kindergartens und die Drehorgel von Peter Kurz gaben dem Anlass eine festliche Umrahmung.

Den Gesprächen der Besucher sowie der ausländischen Gastgeber nach zu urteilen, konnte mit diesem Apéro ein kleiner aber wichtiger Schritt zum Abbau der Fremdenfeindlichkeit getätigt werden.

### Sport und Ernährung

Bei schönem und heissem Wetter fand im Juni der Schulsporttag in Utzenstorf statt. Wie in den letzten Jahren stellten wir vom Projektteam für Gesundheitsförderung einen Esstand bereit.

Immer häufiger leiden schon Kinder unter Essstörungen und sind dadurch mangelhaft oder einseitig ernährt. Daher finden wir es wichtig, den Jugendlichen zu zeigen, dass es keine Süssigkeiten oder fettige Snacks braucht um genügend Energiereserven für sportliche Leistungen zu haben. Auch bedeutet gesund nicht fad und langweilig sondern kann sehr schmackhaft und bekömmlich sein.

Für den Hunger stellten wir Früchte, verschiedene Brote, Fitstengel und Knäckebrot mit Frischkäse bereit. Der Durst konnte mit Tee gestillt werden. Gegen Mittag war unser Esstand leer gegessen. Die Schüler/-innen schätzten unser Angebot und waren dankbar für die kleine Zwischenmahlzeit.



Wir danken allen Sponsoren, die es uns ermöglichen, diesen Anlass durchzuführen und eine grosse Auswahl anzubieten. Ebenfalls danken wir der Schulklasse 8s, die mit ihrer Hauswirtschaftslehrerin die Kochstunde nutzten, um Brötli und Fitstengel zu backen.

Unsere Sponsoren: Steffen-Ris AG, Utzenstorf; Bäckerei-Conditorei Winz, Utzenstorf; Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl; Haco AG, Gümliigen; Fuhrer Ulrich, Utzenstorf

Ruth Brun, Präsidentin  
Projektteam für Gesundheitsförderung

**Bericht zum Forstjahr Juni 2005 bis Juni 2006 – Nutzungsmenge**

Im vergangenen Forstjahr wurde in den Waldungen der Gemeinde Utzenstorf 2'300 m<sup>3</sup> Holz geschlagen (1'000m<sup>3</sup> weniger als im Vorjahr). Die ordentliche Nutzung gemäss Planung betrug ca. 1'800 m<sup>3</sup>. Die Zwangsnutzungen (nicht geplant) betrugen 170 m<sup>3</sup> Käferholz im Frühjahr und Spätsommer 2005, 330 m<sup>3</sup> Holz aus Schneebruchschäden im Frühjahr 2006.

**Welche Ziele wurden mit der Nutzung erreicht?****Waldverjüngung**

Ein wichtiger Bestandteil der Waldbewirtschaftung ist die Waldverjüngung. Im Burgerwald wurden, wo die Dringlichkeit am höchsten war, drei Verjüngungshiebe ausgeführt. Einzelne Altbäume wurden gezielt entfernt, damit die aufkommende, neue Baumgeneration genügend Licht und Wärme für ein gesundes Wachstum erhält.

**Eichenkonzept**

Das Eichenkonzept, gesundheitlich angeschlagene Eichen zu fällen, wurde auch im vergangenen Jahr angewendet. Durch eine gezielte Beobachtung wird sichergestellt, dass kranke Eichen frühzeitig erkannt und gefällt werden können, bevor das wertvolle Holz durch holzerstörende Insekten und Mikroorganismen entwertet wird.

**Durchforstungen und Jungwaldpflege**

Gut die Hälfte des ordentlich genutzten Holzes (ca. 900 m<sup>3</sup>) stammt aus Durchforstungs- und Pflegeeingriffen. Insgesamt wurden ca. 5 ha Laubholz und 4 ha Nadelholz durchforstet und gepflegt, rund 70% der anfallenden Holzmenge war Industrie- und Brennholz.

Mit diesen Eingriffen wurde erreicht, dass der einzelne Baum im Bestand genügend Licht und Platz für die Entfaltung seiner Krone erhält und die Konkurrenz im Wurzelraum, um Wasser- und Nährstoffaufnahme, reguliert wird.

Ausserdem wurden die Hauptwertträger des Bestandes bestimmt, Bäume mit besonders schönem Wuchs und guter Vitalität.

**Nutzungsschwerpunkte im laufenden Nutzungsjahr**

Im laufenden Nutzungsjahr liegt der Nutzungsschwerpunkt erneut bei den Durchforstungen und der Jungwaldpflege. Die Starkholznutzung wird, je nach Käferbefall in den kommenden zwei Monaten, im November festgelegt. Die Verjüngungshiebe werden dort ausgeführt, wo der aufkommende Jungwald am dringendsten Licht benötigt. Das Eichenkonzept wird weitergeführt.

Für Personen, die sich interessieren, biete ich die Gelegenheit, sich die Resultate der Waldbewirtschaftung vor Ort anzuschauen.

Für Termine und detaillierte Auskünfte melden Sie sich bitte bei:

Eduard Reusser

Forstkoordination GmbH

Tel. 031 819 91 06

---

**Vom Auenobjekt von nationaler Bedeutung zum Naturschutzgebiet**

Seit Ende August läuft in den Gemeinden Bätterkinden und Utzenstorf das Mitwirkungsverfahren zur Unterschutzstellung des Gebietes „Ämme-schache-Urtenesumpf“. Durch das geplante Naturschutzgebiet wird der Schutz des Auengebietes von nationaler Bedeutung „Utzenstorfer Schachen“ gemäss Verordnung des Bundes gewährleistet.

Auen sind Gebiete entlang von Flüssen und Seen, die mehr oder weniger im Einflussbereich des Wassers stehen. Durch verschiedene Eingriffe zur Kulturländerschliessung sowie zum Schutz vor Überschwemmungen sind diese Gebiete heute selten geworden oder stark beeinträchtigt, gehören aber nach wie vor zu den artenreichsten Lebensräumen überhaupt. In natürlichen Auen sind Überschwemmungen, Erosionen und Ablagerungen durch die Dynamik des freien Flusslaufes nichts Aussergewöhnliches und sogar erwünscht. Dadurch entsteht von der freien Wasserfläche über Kiesbänke bis hin zum Auenwald eine Vielzahl von Lebensräumen, auf die unzählige Pflanzen und Tiere angewiesen sind.

Mit dem Ziel, die noch verbleibenden Auen zu schützen, hat der Bund 1992 die Auenverordnung in Kraft gesetzt und gesamtschweizerisch 169 Objekte von nationaler Bedeutung bezeichnet. Inzwischen wurde dieses Inventar durch weitere neue

Objekte ergänzt. Ziel der Verordnung ist die Erhaltung und Förderung der auentypischen einheimischen Pflanzen- und Tierwelt. Wo dies möglich ist, soll auch die natürliche Dynamik des Gewässer- und Geschiebehaushaltes wieder hergestellt werden.

Im Kanton Bern sind heute 49 Objekte inventarisiert. Eines davon ist das Auenobjekt Nr. 46 „Utzenstorfer Schachen“.

Die Umsetzung der Auenverordnung ist Auftrag der Kantone. Er beinhaltet die genaue Festlegung des Grenzverlaufs, die Regelung der Nutzungen sowie die Erhaltung resp. Wiederherstellung der Gewässer- und Geschiebedynamik.

### Ämmeschache-Urtenesumpf

Das geplante Naturschutzgebiet „Ämmeschache-Urtenesumpf“ weist eine Fläche von rund 42 ha auf und liegt in den Gemeinden Bätterkinden und Utzenstorf.

Der Entwurf des Schutzperimeters umfasst den Flusslauf der Emme sowie den Ämmeschache und Urtenesumpf von der Höhe Hornusserfeld bis zum ehemaligen Kieswerkareal (Seite Utzenstorf). Das Gebiet weist mit den Bachläufen, Feuchtstandorten, Kiesbänken und Auenwäldern wertvolle Auen-Lebensräume auf, wie sie in der Schweiz selten geworden sind. So findet man hier die gefährdete Ringelnatter, die auf Auen und Feuchtgebiete als Lebensraum angewiesen ist.

Erholung und Freizeit spielen sich hier ab, auch die wirtschaftliche Nutzung des Waldes ist ein Thema. Aufgabe des Naturschutzes ist es nun, die Ansprüche von Natur und Mensch unter einen Hut zu bringen. Dies soll mit Schutzvorschriften und Bewirtschaftungsverträgen erreicht werden.

Während den letzten Monaten wurden Grundlagen zusammengetragen, Nutzungsansprüche abgeklärt und die betroffenen Gemeinden, Grundeigentümer/-innen und Bewirtschafter/-innen mit einem ersten Entwurf von Schutzperimeter und -vorschriften konfrontiert. Fragen konnten geklärt und Anliegen aufgenommen werden. Der daraus resultierende Entwurf liegt nun bis zum 27. September 2006 auf den Gemeindeverwaltungen zur Mitwirkung auf.

Nach der Überarbeitung des Entwurfes folgt im nächsten Jahr die öffentliche Auflage, während die Direktbetroffenen die Möglichkeit zur Einsprache haben. Nach deren Bereinigung wird das Schutzgebiet durch den Regierungsratsbeschluss rechtskräftig.

## BILDUNG

### Schulen Utzenstorf - Ferienplan 2006-2009

#### 2006

Herbst	23.09.06 - 15.10.06
Winter	23.12.06 - 03.01.07
(Schule I bis 07.01.07)	

#### 2007

Sportwoche	10.02.07 - 18.02.07
Frühling	31.03.07 - 22.04.07
Auffahrt	17.05.07 - 20.05.07
Sommer	30.06.07 - 05.08.07
Herbst	22.09.07 - 14.10.07
Winter	22.12.07 - 02.01.08
(Schule I bis 06.01.08)	

#### 2008

Sportwoche	09.02.08 - 17.02.08
Frühling	29.03.08 - 20.04.08
Auffahrt	01.05.08 - 04.05.08
Sommer	28.06.08 - 03.08.08
Herbst	20.09.08 - 12.10.08
Winter	24.12.08 - 04.01.09
(Schule I ab 20.12.08)	

#### 2009

Sportwoche	07.02.08 - 15.02.09
Frühling	28.03.09 - 19.04.09
Auffahrt	21.05.09 - 24.05.09
Sommer	27.06.09 - 02.08.09

## VERWALTUNG

### Personelles

**Simon Brechbühler** hat die Lehrabschlussprüfung zum Kaufmann (E-Profil) mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Ab August 2006 wird er für den Erwerb der kaufmännischen Berufsmaturität die Wirtschafts- und Kaderschule Bern besuchen.

Wir wünschen Simon Brechbühler für die Zukunft alles Gute.



Als das Berufsthema zum ersten Mal in der Schule auftrat, machte ich mir viele Gedanken was ich werden will (Tiermedizinische Praxisassistentin, Coiffeuse etc). Meine Mutter half mir sehr dabei Schnupperstellen zu finden. Vieles hatte ich im Kopf, was möglich wäre zu erlernen, doch das KV war vorerst nicht dabei. Trotzdem ging ich in die Papierfabrik Utzenstorf, wo ich drei Tage lang einen ersten Einblick in den Beruf der Kauffrau erhielt. Von den verschiedenen Schnupperberufen gefiel mir das KV am besten. Also begann ich Bewerbungen zu schreiben, hatte Vorstellungsgespräche und viele Schnupperlehren, unter anderem in der Gemeinde Utzenstorf. Dort kam ich in die engere Auswahl und durfte deshalb eine Woche lang in die Arbeit der Gemeinde reinschnuppern. Mit einem sehr guten Eindruck dieser Verwaltung hoffte ich es geschafft zu haben. Schlussendlich durfte ich den Lehrvertrag für die für mich beste Lehrstelle unterschreiben. Die Schule habe ich sehr gut in Erinnerung und die darauf folgenden Sommerferien in noch besserer. Ich genoss diese mit meinen Freunden zu Hause, wo es am Schönsten ist.

Am 7. August habe ich die Lehre begonnen und ich bin sehr glücklich. Die Arbeit gefällt mir und besonders wichtig ist das Team. Das Personal ist wahnsinnig nett zu mir. Ich glaube ich werde die drei Jahre gut überstehen und hoffe mir gelingt die Lehrabschlussprüfung.

Bis Anfang Oktober, während des Besuches des Basiskurses, werde ich jeweils am Montag und Dienstag in der Gemeindeverwaltung arbeiten. Nach diesen acht Wochen jedoch auch am Mittwoch.

### **Pass 06 mit biometrischen Daten**

Die USA haben die Bedingungen für eine visumsfreie Einreise gesetzlich verschärft. Pässe, die nach dem 26.10.2006 ausgestellt werden, müssen über ein elektronisch gespeichertes Gesichtsbild verfügen, damit deren Inhaberinnen und Inhaber ohne Visum in oder durch die USA reisen können. Die bisherigen Pässe 03, die vor diesem Datum ausgestellt wurden, berechtigen nach heutiger Rechtslage weiterhin zur visumsfreien Ein- und Durchreise. Für die Dauer des Pilotprojektes wird der Pass 03 weiterhin erhältlich sein.

Neu am Pass 06 ist, dass in der vorderen Umschlagsseite des Passes ein mit einer Antenne (Datenübertragung) verbundener Chip (Datenspeicherung) eingefügt ist. Die heute im Ausweis ersichtlichen Daten (Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Nationalität, ausstellendes Land, Gültigkeitsdatum, Ausweisnummer und Ausweisart) werden nun auch in elektronischer Form im Pass bzw. Chip gespeichert. Hinzu kommt neu ein elektronisches Gesichtsbild, dieses entspricht dem Bild, welches im Pass eingebracht wird.

### **Bestellung**

Der Pass 06 kann seit dem 04.09.2006 auf der Gemeindeverwaltung beantragt werden.

Der Bestellablauf sieht wie folgt aus:

1. Die antragstellende Person spricht persönlich bei der Einwohnerkontrolle der Wohnsitzgemeinde vor.
2. Die Gemeinde stellt den Antrag für den Pass 06 aus und sendet diesen am selben Tag per A-Post an das Kantonale Passbüro.
3. Das Kantonale Passbüro prüft die Daten, nimmt diese in die Datenbank auf und gibt sie zur Erfassung der biometrischen Daten frei (am Tag des Posteingangs).
4. Die antragstellende Person spricht frühestens 5 bis spätestens 30 Arbeitstage nach Antragsstellung im Erfassungszentrum ihrer Wahl vor (Aargau, Basel-Stadt, Bern, Graubünden, St. Gallen, Tessin, Zürich, Waadt). Dort werden die biometrischen Daten, d.h. das Gesichtsbild, aufgenommen.
5. Das Erfassungszentrum verbindet die Personendaten mit den biometrischen Daten.

6. Die Daten werden an das Bundesamt für Bauten und Logistik für die Ausweisproduktion übermittelt.
7. Der Pass 06 wird per eingeschriebener Post an die antragstellende Person gesendet.
8. Die Person wird mit einem Begleitschreiben aufgefordert, den Inhalt des Passes auf seine Richtigkeit zu prüfen. Es wird zudem empfohlen, den Chip an einem Checkpoint (jeweils in den Erfassungszentren vorhanden) zu testen.

#### **Kosten und Gültigkeit Pass 06**

bis 3-jährig	
Kosten Gemeinde	Fr. 135.00
Kosten Erfassungszentrum	Fr. 50.00
Total	Fr. 185.00
Gültigkeit	3 Jahre

ab 3-jährig	
Kosten Gemeinde	Fr. 205.00
Kosten Erfassungszentrum	Fr. 50.00
Total	Fr. 255.00
Gültigkeit	5 Jahre

#### **Kosten und Gültigkeit Pass 03**

bis 18-jährig	
Kosten	Fr. 60.00
Gültigkeit	5 Jahre

ab 18-jährig	
Kosten	Fr. 125.00
Gültigkeit	10 Jahre

#### **Kosten und Gültigkeit Identitätskarte**

bis 18-jährig	
Kosten	Fr. 35.00
Gültigkeit	5 Jahre
Kombiangebot ID + Pass 03	Fr. 73.00

ab 18-jährig	
Kosten	Fr. 70.00
Gültigkeit	10 Jahre
Kombiangebot ID + Pass 03	Fr. 138.00

#### **Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe - Information**

Bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Geltendmachung von Kinder- oder Frauenalimenten kann bei der Gemeinde Bevorschussung und/oder Inkassohilfe beantragt werden.

#### **Parkierungserleichterungen für gehbehinderte Personen**

Seit 1. Juli 2006 ist für die Bewilligung von Parkierungserleichterungen für gehbehinderte Personen (Parkkarten) im Kanton Bern das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (SVSA) zuständig. Die bis zu diesem Zeitpunkt von den Gemeinden ausgestellten Parkkarten behalten ihre Gültigkeit, längstens jedoch bis Ende 2007.

Das Gesuch für die Beantragung einer Parkierungserleichterung muss bei der Wohnsitzgemeinde eingereicht werden. Die Gemeinde überprüft die Personalien und sendet die Unterlagen an das SVSA weiter.

Ab sofort sind bei der Einreichung des Gesuches zwingend beizulegen:

- Ärztlicher Bericht über die Mobilitätsbehinderung
- Passfoto

#### **Gesuch für gastgewerbliche Einzelbewilligungen**

Für die Durchführung eines öffentlichen Anlasses, bei welchem Getränke und/oder Speisen verkauft werden, ist eine gastgewerbliche Einzelbewilligung notwendig.

#### **Lebensmittelkontrolle**

Dem Lebensmittelkontrolleur wird jeweils eine Kopie des eingereichten Gesuches für eine gastgewerbliche Einzelbewilligung zugestellt. Je nach Anlass bleibt eine Kontrolle vor Ort vorbehalten.

Lebensmittelkontrolleur:

Christoph Gubser  
Schwärzere 34  
3425 Koppigen  
E-Mail [energyconsult@swissonline.ch](mailto:energyconsult@swissonline.ch)  
Tel. 034 413 22 97  
Fax 034 413 03 23

#### **Jugendschutz**

Die Abgabe von alkoholischen Getränken jeglicher Art an Jugendliche unter 16 Jahren und von gebrannten alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 18 Jahren ist verboten. Bei Anlässen mit Alkoholausschank ist die Erstellung eines Jugendschutzkonzeptes zwingend erforderlich.

---

## Verfahren/Zuständigkeiten

Bitte reichen Sie das Gesuch um Erteilung einer gastgewerblichen Einzelbewilligung zusammen mit den erforderlichen Unterlagen spätestens 14 Tage vor dem Anlass beim Gemeindesekretariat ein. Anschliessend leiten wir das Gesuch zusammen mit einem Bericht der Gemeinde an das Regierungsstatthalteramt Fraubrunnen weiter, welches für die Erteilung der Bewilligung zuständig ist.

---

## Geburten vom 23.03.2006 – 27.07.2006

- Beck Annina, Ringweg 1
  - Bürki Fiona, Eystrasse 75A
  - Glücki Dana, Hauptstrasse 35
  - Hedes Ana, Koppigenstrasse 16
  - Hirschi Fabienne, Hasenmattstrasse 7B
  - Hirschi Yannick, Hasenmattstrasse 7B
  - Iseli Livio, Hasenmattstrasse 13N
  - Kilchenmann Rahel, Dammweg 8
  - Lehmann Cedric, Weissensteinstrasse 17
- 

## Todesfälle vom 18.04.2006 – 26.07.2006

- Anliker-Frei Elisabeth, Schlossstrasse 29
- Böni Beat, Ahornweg 22A
- Glanzmann-Burkhard Johanna, Oberdorfstrasse 36
- Hachen-Gaberell Georgette, Dammweg 11
- König Magdalena, Ringweg 3
- Lüdi Erwin, Zentrum Mösli, Waldstrasse 54
- Mathys Cornelia, Koppigenstrasse 36
- Scheidiger Hans Rudolf, Styglistrasse 49
- Schwab-Larcher Erika, Zentrum Mösli, Waldstrasse 54
- Späti Ulrich, Hauptstrasse 4
- von Arx-Paul Hilda, Regionales Krankenhaus St. Niklaus, Koppigen

**Hier könnte  
auch Ihr  
Inserat stehen!**

## AHV/IV/EO - Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

### Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbserersatzordnung (EO) gelten als Nichterwerbstätige Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- Vorzeitig Pensionierte
- IV-Rentenbezüger/innen
- Studierende
- „Weltenbummler“
- Ausgesteuerte Arbeitslose
- Geschiedene
- Verwitwete
- Ehegatten von Pensionierten

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind.

Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 64, Männer 65). Wer noch nicht als Nichterwerbstätige(r) erfasst ist, hat sich bei der AHV-Zweigstelle des Wohnorts zu melden (Art. 64 Abs. 4 AHVG). Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über die Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen erhältlich. Beides kann auch im Internet unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) (Rubriken „Formulare“ und „Merkblätter“) abgerufen werden.

### Selbständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbständigerwerbend, wenn sie

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z.B. nach Aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, und
- in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, indem, sie z.B. Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinn der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse im Einzelfall für jedes Entgelt separat. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine andere Tätigkeit als unselbständig beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der

Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV) und an die Erwerbserersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG).

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende können im Internet unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) (Rubriken „Formulare“ und „Merkblätter“) abgerufen werden und sind bei der AHV-Zweigstelle Utzenstorf erhältlich.

## BAUVERWALTUNG

Tel. 032 666 41 42 • E-Mail [bv@3427.ch](mailto:bv@3427.ch)

### Die Pflanze Ambrosia muss neu gemeldet und vernichtet werden

Seit ein paar Jahren breitet sich die Problempflanze Ambrosia in der Schweiz aus. Der Blütenstaub kann starke Allergien auslösen. Bei weiterer Verbreitung besteht eine grosse Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung. Seit 1. Juli 2006 müssen Standorte dieser Pflanze gemeldet und die Pflanzen vernichtet werden.

Das Aufrechte Traubenkraut oder die Beifussblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia* L.) gehört zur Familie der Korbblütler und wurde ursprünglich aus Nordamerika eingeschleppt. Seit kurzem breitet sie sich relativ rasch in der Schweiz aus. Wegen ihres hohen flächendeckenden Ausbreitungspotenzials kann sie die einheimische Flora verdrängen. Die Ausbreitung stellt ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Risiko dar. Die Pflanzen verursachen heftige Allergien, besonders durch die Pollen, aber auch bei Hautkontakt mit dem Blütenstand. In schweren Fällen kommt es zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen. Die späte Blütezeit verlängert den Zeitraum, in dem Pollenallergiker leiden müssen.

Die Pflanze ist einjährig, 20 bis 150 cm gross, keimt im April und blüht von Juli bis Oktober. Sie hat eine Pfahlwurzel, der Stängel ist meist rötlich und be-

haart, die Blätter sind doppelt fiederteilig, gestielt und beide Seiten sattgrün mit weisslicher Nervatur. Ambrosia vermehrt sich nur über die Samen, den Frost überlebt sie nicht.



Ambrosia breitet sich mit Hilfe des Menschen aus, über Schmutz an Fahrzeugen, Erdtransporte, Bau- und Landmaschinen oder über Vogel- und Kleintierfutter. Sie findet sich daher vorwiegend in Privatgärten und Parkanlagen, entlang von Strassen und Bahnen, auf Ruderalflächen wie Kiesgruben, Kompostplätzen, Baustellen oder in landwirtschaftlichen Kulturen (v.a. in Sonnenblumen).



Meldung und Bekämpfung sind obligatorisch. Wie geht man vor?

- Allergiker sollen den Pflanzen fern bleiben.
- Pflanzen ausreissen, bevor sie blühen, unbedingt aber vor der Samenbildung.
- Beim Ausreissen Handschuhe und während der Blütezeit Staubmaske tragen.
- Mit der Wurzel ausreissen, nicht nur abschneiden.
- Pflanzen mit dem Hauskehricht entsorgen, nicht in die Grünabfuhr oder auf den Kompost geben.
- Vorkommen melden bei der Bauverwaltung oder direkt bei der Fachstelle für Pflanzenschutz des Kantons Bern, Rütli, 3052 Zollikofen (Tel. 031 910 51 53, E-Mail: michel.gygax@vol.be.ch). Die Fachstelle hilft Ihnen gerne auch weiter beim Bestimmen der Pflanzen.
- Den Garten, besonders im Bereich wo Vogelfutter gestreut wird, regelmässig kontrollieren.
- Offenen Boden durch die Besiedlung mit einheimischen Pflanzen vermeiden.

Weitere Informationen:  
[www.acw.admin.ch](http://www.acw.admin.ch)  
[www.cps-skew.ch](http://www.cps-skew.ch)  
[www.umwelt-schweiz.ch](http://www.umwelt-schweiz.ch)  
[www.nationalstrassen.ch](http://www.nationalstrassen.ch)

## Entsorgung Karton

Das Karton kann gebündelt, zusammengelegt und verschnürt bei der Abfallsammelstelle während den Öffnungszeiten entsorgt werden. Kleinverpackungen aus Karton (z.B. Zahnpasta- oder Medikamentenverpackungen) können geschichtet in Schachteln abgegeben werden.

## GA Weissenstein GmbH

Die Frequenzliste der Fernseh- und Radioprogramme kann unter [www.ga-weissenstein.ch](http://www.ga-weissenstein.ch) heruntergeladen werden.

Störungsdienst: 032 9 429 430

Für Auskünfte erreichen Sie über die Telefonnummer 032 9 429 429 den richtigen Ansprechpartner. Wählen Sie nach der Ansage:

- Taste 1 Fragen zur Rechnung/Meldung Umzug
- Taste 2 Neuanschlüsse/Erschliessungen/Plombierungen/Entplombierungen
- Taste 3 Fragen zu digi TV
- Taste 4 Planauskünfte

## Verkauf von Brennholz

Die Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1m lang) betragen:

Buche grün	Fr.	75.00
Laubholz grün	Fr.	70.00
Fichte/Tanne grün	Fr.	55.00

Zuschlag pro Ster:		
dürr (2 - 3 Jahre gelagert)	Fr.	30.00
2 Schnitte (33 cm lang)	Fr.	40.00

Transportkosten für Ortsansässige:		
Grundpauschale	Fr.	30.00
Pro Ster zusätzlich	Fr.	10.00

Transportkosten für Auswärtige:		
Transporttarif + Transportzeit	Fr.	60.00/h
Pro Ster zusätzlich	Fr.	10.00

Bitte senden Sie die Brennholzbestellung an:  
Bauverwaltung Utzenstorf, Hauptstrasse 28,  
3427 Utzenstorf

---

## Brennholzbestellung

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

PLZ.....Wohnort.....

Telefon.....

Buche ..... Ster

Laubholz ..... Ster

Fichte/Tanne ..... Ster

Holz:  Trocken  Grün

Geschnitten:  Ja  Nein

Mit Transport:  Ja  Nein

---

## Tageskarten Gemeinde

Sie können die vier von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: Fr. 30.00 gegen Tageskarte (= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr

Sa 08.00 - 16.00 Uhr.

Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

---

## Freikarten Papiliorama-Nocturama



Bis zum 31. Dezember 2006 stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern von Utzenstorf aufgrund einer Spende der Gemeinde zwei übertragbare Jahreskarten für einen Eintritt ins Papiliorama-Nocturama zur Verfügung.

Diese Jahreskarten sind für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Utzenstorf gültig und können bei der Bauverwaltung tageweise reserviert und bezogen werden. Der Bezug ist uneingeschränkt möglich. Greifen Sie zu!

Bauverwaltung Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
3427 Utzenstorf  
032 666 41 42

Das Papiliorama ist eine Erlebniswelt, bevölkert von Schmetterlingen und bunten, tropischen Vögeln. Völlig frei bewegen Sie sich in einer Pflanzenwelt, deren vielfältige Arten aus allen Tropenlandschaften der Welt stammen oder beobachten Sie im Nocturama Säugetiere, Reptilien und Fische in einer Vollmondnacht-Atmosphäre.

Papiliorama / Nocturama  
3210 Kerzers FR  
032 756 04 60  
www.papiliorama.ch

Täglich geöffnet (ausser 25.12. und 1.1.)

• 09.00 bis 18.00 Uhr (Sommerzeit)

• 10.00 bis 17.00 Uhr (Winterzeit)

Das Nocturama öffnet immer um 10.00 Uhr.

**MIX**

## Mauersegler - Schützenswerte Untermieter im Gotthelfschulhaus

2006 - die Renovation des Gotthelfschulhauses geht weiter!

Nachdem 2005 die Sanitäranlagen und die Heizung erneuert worden sind, geschah nun Gleiches mit der Fassade, den Fenstern und - etwas überraschend - mit dem Dach. Um das zu errichtende Baugerüst besser nutzen und somit Kosten sparen zu können, wurde kurzfristig beschlossen, 2006 auch das Dach zu renovieren. Für dieses grosse Renovationsvorhaben waren die Sommerferien 2006 vorgesehen, was, bezogen auf den Schulunterricht, folgerichtig war.

Für Vogelfreunde stellte sich aber sofort die Frage, was mit der stattlichen Mauersegler-Kolonie mit Sommerquartier beim Gotthelfschulhaus passieren würde. Wie stark würde sie durch die Renovation tangiert, kommen diese Vögel doch Anfangs Mai aus Afrika zu uns, um hier während der folgenden drei Monate ihr Brutgeschäft abzuwickeln - also während der Renovationsarbeiten - und dann Anfangs August wieder nach Afrika zurückzukehren.



---

Mauersegler, auch Spyren genannt, sind ausgezeichnete, wendige und schnelle Flieger, die praktisch ihr ganzes Leben in der Luft verbringen. Ihre Nahrung - ausschliesslich fliegende Insekten - erhaschen sie in reissendem Flug, auch Nistmaterial wird auf diese Weise eingebracht. Zudem schlafen und paaren sie sich in der Luft. Nur um ihre Eier auszubrüten und die Jungen zu füttern, kriegen sie „Boden“ unter die Füsschen. Irgenwo unter dem Dach des Gotthelfschulhauses befanden sich ihre Nester. Genaueres wusste man bisher nicht, hatte man doch keinen Zugang vom Inneren des Schulhauses.

Was also war zu tun?

Ein Mauerseglerspezialist und Ornithologen aus Utzenstorf und Bätterkinden nahmen sich nun der Lösung des Problems an. Da die Segler bereits seit fast zwei Monaten hier weilten und in ihrem Brutgeschäft weit fortgeschritten waren, beschloss man die Jungen aus den Nestern zu holen und sie anschliessend auf bestehende Nester in der Region (Burgdorf, Wasen, Bätterkinden, Biglen, etc.) zu verteilen. Stiefeltern würden dann die Rolle der hiesigen Altvögel übernehmen, sie füttern und aufziehen. Dies ist eine bewährte, bereits oft erprobte Möglichkeit, junge Mauersegler zu retten.

Am Dienstag, 27. Juni 2006, begann die Suche nach den Jungen. Bereits am Morgen kamen sieben zum Vorschein, als die Dachdecker erste Ziegel entfernten. In Bätterkinden, wo eine kleinere Kolonie von Mauerseglern in einsehbaren Kästen wohnt, konnte man die Obdachlosen unterbringen. Dort, wo nur ein Junges vorhanden war, konnten zwei untergelegt werden; dort, wo zwei waren, eins; wo drei waren, keins. Spätere Kontrollen in Bätterkinden ergaben, dass sich die so unterlegten Jungen wohl fühlten.



Am Nachmittag wurde die Suche auf der Süd-Seite des Daches fortgesetzt. Schliesslich waren 25 weitere Jungvögel beisammen. Man fand sie unter Ziegeln am Dachrand. Die Jungen waren vielleicht 14 Tage alt, wohl genährt und trugen bereits ein gut ausgebildetes, graues Federkleid. Sechs oder acht waren jünger, noch fast nackt und nur leicht beflaumt. Man vermutet, dass es sich dabei um eine zweite Brut derjenigen Altvögel handelte, die auf der Nord-Seite zu brüten begonnen hatten, wegen des hier bereits errichteten Gerüsts aber keinen Zugang zu ihren Nestern mehr fanden.

Folgende interessante Beobachtung sei hier erwähnt: In der Nähe der alten Esche, die sich vor dem Schulhaus befindet, waren die Nester sehr dicht nebeneinander angelegt, während sie weiter weg immer seltener wurden. Scheinbar linderte der schattenspendende Baum die mörderische Hitze, der die Jungvögel unter den Ziegeln ausgesetzt waren.

Dann machte man sich auf den Weg, um die Jungen zu verteilen. Zuerst führte die Reise nach Biglen, wo ein Landwirt und Naturfreund sechs Junge im Kirchturm unterzubringen gedachte.

Dann nach Wasen, wo 13 abgegeben werden konnten. Der Obmann des Ornithologischen Vereins in Wasen betreut über 300 Kästen, zu denen er Zugang hat und somit die Anzahl der sich im Nest befindlichen Jungen ermitteln kann. Er versprach, die Jungen so bald wie möglich potenziellen Stiefeltern unterzuschieben.

Weiter ging die Reise über Huttwil nach Rohrbach, wo uns weitere sechs Junge abgenommen wurden. Nach 120 km Fahrt kehrte man abends glücklich nach Utzenstorf zurück, hoffend, mit dieser Aktion 32 junge Mauersegler gerettet zu haben!

Weiter fragte man sich, wo die Spyren nach der Dachrenovation würden brüten können. Wie stark würde ein veränderter Dachaufbau das Aufsuchen der alten Nistorte behindern oder gar verunmöglichen?

Auch dieses Problem konnte auf befriedigende Art gelöst werden.

Wieder waren die Ornithologen gefragt. Mit grosszügiger Unterstützung der Gemeinde und der Architekten, beschlossen sie, Nisthilfen für die Mauersegler zu bauen. Immer zwischen zwei Dachrafen wurde am Dachrand ein mauerseglertauglicher Kasten eingebaut. Der Traufladen schliesst die Kästen ab. Nach Anbringung desselben wurden die

Löcher gebohrt, um den Spyrer Zugang zu den Kästen zu gewähren, wo sie - so hofft man - ihre Nester bauen werden. Die neuen Kästen sind von besserer Qualität, als die Unterschlüpfte im alten Dach und garantieren somit einen höheren Bruterfolg.



So entstanden auf der Süd-Seite des Schulhauses 144 und auf der Nord-Seite 34 Kästen, total 178. Zusammen mit den 12 neuen Kästen auf der Nord-Seite der Mehrzweckhalle sind es 190, Brutraum für eine Mauersegler-Kolonie von beachtlicher Grösse, sowohl regional als auch kantonal gesehen!

Die Herstellung der neuen Nistgelegenheiten ist vor allem das Verdienst von Werner Buchser, Bruno Oberhänsli und weiteren Helfern der Ornithologischen Vereine Utzenstorf und Bätterkinden. Sie haben grossartige Arbeit geleistet!



Zahlen mögen den grossen, zeitlichen Aufwand hierfür etwas belegen :

Holz zuschneiden	12 Std.
Schraubenlöcher bohren	21 Std.
Kasten montieren	61 Std.
Einfluglöcher bohren	18 Std.

**Total 112 Std.**

Zeitaufwand für einen Kasten: ca. 40 Min.

Nun hofft man, dass sich die Mauersegler - ca. 30 Brutpaare - nächstes Jahr wieder mit lauten „Srieh-Srieh“-Rufen bei uns einstellen werden, um die neuen Behausungen zu beziehen!

*François Quinche*

### **Tageselternverein Amt Fraubrunnen (TEV) - Hauptversammlung vom 02.05.2006**

An der 2. Hauptversammlung des Tageselternvereins Amt Fraubrunnen (TEV) konnte die Präsidentin Irene Glauser Baur Delegierte und Tagesmütter aus den 20 angeschlossenen Gemeinden begrüssen.

Im 2005 beschäftigte der TEV 46 Tagesmütter, welche 61 Kinder aus 48 Familien betreuten. Dies ergaben total 22'962 Betreuungsstunden.

Ende Oktober 2005 fragte die Gemeinde Urtenen-Schönbühl an, ob der TEV bereit wäre, ihre bestehenden Tagespflegeverhältnisse zu übernehmen. Ab dem 01.01.2006 gehört nun also auch Urtenen-Schönbühl dem Verein an, womit eine zusätzliche Vermittlerin aus dieser Region angestellt werden konnte.

Im Amt Fraubrunnen sind nun folgende drei Vermittlerinnen tätig:

Regula Graf	Jegenstorf und Umgebung
Monika Arm	Bätterkinden, Utzenstorf und Umgebung
Regula Iff	Urtenen-Schönbühl

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2005 weist eine Besserstellung von Fr. 32'808.70 gegenüber dem Budget 2005 aus. Im Jahr 2005 entstand ein Defizit von Fr. 85'721.30.

Ruth Brun, Utzenstorf, und Peter Leuenberger, Zauggenried, gaben auf die Hauptversammlung ihren Rücktritt bekannt. Sie wurden von der Präsidentin mit Dank verabschiedet.

---

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsidentin	Irene Glauser Baur, Jegenstorf
Vize-Präsidentin	Franziska Mössne, Urtenen-Schönbühl
Kassier	Hermann Schmidli, Bätterkinden
Sekretariat	Barbara Messer, Zauggenried
Aus- und Weiterbildung	Marianne Leuenberger, Zauggenried
Öffentlichkeitsarbeiten	Heidi Heller, Utzenstorf

### **Maimarkt in Fraubrunnen**

Der Tageselternverein Amt Fraubrunnen nahm am Maimarkt in Fraubrunnen mit einem eigenen Stand teil, um mehr Bekanntheit zu erlangen. Der Stand war jeweils durch eine Vermittlerin und ein Vorstandsmitglied betreut. Die Früchte, welche die Firma Steffen-Ris in Utzenstorf spendete, und die Spiele, welche von der Post Finance zur Verfügung gestellt wurden, erfreuten sich grosser Beliebtheit und waren am Abend restlos vergriffen. Zudem gab es ein Zwirbelirad und die Kinder konnten beim Goldsuchen Preise gewinnen.

Der Maimarkt war für unseren Verein ein Erfolg. Dadurch haben wir nun auch in Fraubrunnen „ein Gesicht“ bekommen.

---

### **Mütter- und Väterberatungsstelle Amt Fraubrunnen**

#### **Babymassage-Kurs**

Die Kurse mit Babies im Alter von ca. 1 bis 6 Monaten finden laufend statt:

Wo:	Kirchgemeindehaus Jegenstorf
Wann:	30. Oktober 2006, 14.00 - ca. 15.15 Uhr
Kosten:	Fr. 25.-
Mitnehmen:	2 Badetücher, Wickelkissen, Schale für Öl, ev. Massageöl

Auskunft und Anmeldung:  
Katrín Oesch, Mütterberaterin HFD,  
Tel. 031 762 06 70

Väter sind auch herzlich willkommen!

### **Einladung zur Ausstellung im Zentrum Mösli**

Max Ryser-Lutz  
Arbeiten in Öl, Aquarell, Bleistift und Tusche

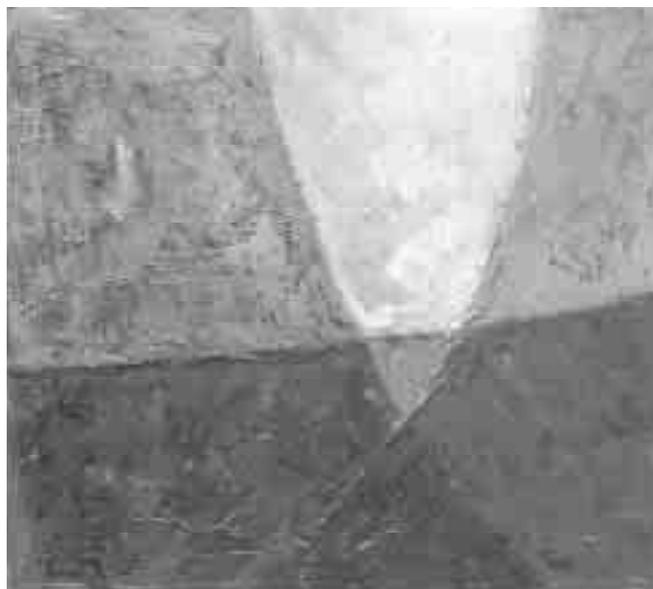
27. Oktober 2006 – 12. Januar 2007  
täglich von 14 bis 17 Uhr

Vernissage: Freitag, 27. Oktober 2006, 19.30 bis 21.30 Uhr

Am 25. März 1939 wurde Max Ryser als zweiter Sohn des Kunstmalers Fritz Ryser-Kappeler in Basel geboren. Dasselbst verbrachte er seine Jugendjahre und besuchte das Humanistische Gymnasium. In dieser Zeit erhielt er durch das kulturelle Engagement der Stadt Basel viele künstlerische Anregungen. Neben seinem musikalischen Studien erlernte er im Atelier seines Vaters die wichtigsten in der bildenden Kunst angewandten Techniken.

Ende der 50er-Jahre trat er ins Seminar Bern-Hofwil über, wo er im Frühjahr 1960 das Lehrerpapier erwarb. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer bildete er sich weiter, zuerst auf musikalischem Gebiet im Konservatorium Bern, später auch an der Kunstgewerbeschule in Bern.

Zahlreiche Auslandsreisen erschlossen ihm stets wieder neue Welten, die er bis heute als wichtige Ausdruckselemente in seine Bilder einfügt. Wichtig sind Max Ryser-Lutz harmonische Spannungen und Klänge, die anregen und beglücken sollen. Den grossen kosmischen Atem versucht er zu erleben und darzustellen, sei es in der Musik, in Texten oder in der Malerei.



Seine Anregungen holt er sich aus der Natur, darum entstehen auch zahlreiche Naturstudien. Aber er geht, besonders in seinen grösseren Bildern, auch über die Grenze hinaus ins Übergegenständliche. „Der Künstler soll ja nicht bloss abbilden, sondern darstellen und gestalten“. Darum sind bei genauerem Hinsehen auch die sogenannten Naturstudien nie photographisch naturgetreu, sondern mit künstlerisch-philosophischen Aussagen versehen, welche Wesentliches hervorheben und Unwesentliches vergessen.

Max Ryser-Lutz arbeitet als freischaffender Maler und Musiker in Wynigen, am unteren Ende des Emmentals.

### Wir suchen Verstärkung in unserem Cafeteria-Team

Liegt Ihnen Seniorenarbeit am Herzen? Wenn Sie einen freien Nachmittag pro Monat zur Verfügung haben und es Ihnen Freude bereitet, unsere Gäste in der Cafeteria zu bedienen, dann sind Sie herzlich willkommen im Cafeteria-Team.



Bitte melden Sie sich bei Herrn Jürg Kruger, Heimleitung.

### Dank für Spenden

Wir möchten uns für die vielen, eingegangenen Spenden (freie Spenden und Spenden zum Gedenken an Verstorbene) bei allen herzlich bedanken.

Die gespendeten Beträge werden zum Wohl der Heim- und Siedlungsbewohner eingesetzt.

Stiftungsrat & Geschäftsleitung



Mösli • Zentrum für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter •  
Waldstrasse 54 • 3427 Utzenstorf •  
Telefon 032 666 45 11

## ORTSPARTEIEN

### Kontakt:

Hans Weyermann  
Lerchenweg 12, 3427 Utzenstorf  
Telefon: 032 665 33 46  
E-Mail: hans.weyermann@hispeed.ch



### Präsidentin:

Heidi Heierli  
Drosselweg 8, 3427 Utzenstorf  
Telefon: 032 665 14 78  
E-Mail: sp-utzenstorf@gmx.ch



### Präsident:

Thomas Sollberger  
Hauptstrasse 3, 3427 Utzenstorf  
Tel. P.: 032 665 14 36  
Tel. G: 032 685 63 63  
Mail: thomas.sollberger@bluewin.ch



### SP Utzenstorf

Prominente Politikerinnen und Politiker in „Büezerhosen“ und Fussballschuhen am Dorfturnier



Am traditionellen Dorfturnier des FC Utzenstorf trat die SP Utzenstorf in der Kategorie Plausch mit zwei Mannschaften an. Unter dem Namen „SP-Promi“ spielte eine Mannschaft mit bekannten Gesichtern: Regierungsrätin Barbara Egger, Corrado Pardini (Präsident der UNIA Biel-Seeland und Grossrat), Dorette Balli (Grossrätin aus Langenthal), Annetta Burkhalter (Grossrätin aus Bätterkinden) und Daniel Gnägi, (ehemaliger Grossrat aus Niederbipp). Unterstützt wurde das prominente Team von Schulkommissionsmitglied Jocelyne Aeschlimann,

---

Gemeinderatskandidat Jürg Hauswirth und jungen Fussballern (Simon Friedli, Matthias Böni und Felix Grütter) aus Utzenstorf.

### **Anspiel Barbara Egger**

Wegen des anhaltenden Regens und der damit verbundenen Verletzungsgefahr entschied sich Barbara Egger, ihr fussballerisches Können noch etwas zu verbergen. Sie gab den Anspielpass und übernahm den Posten des Trainers. So unterstützte sie ihre Mannschaft kräftig von aussen. Im Verlauf des Turniers zeigte sich, dass Barbara Egger ihre Aufgabe als Coach erfolgreich meisterte: Während Annemarie Burkhalter und Jocelyne Aeschlimann als Goalies souverän spielten und den Ball höchst selten ins Tor liessen, tat sich Dorette Balli als Goalgetter hervor. Wie die Langenthaler Grossrätin nachher aber meinte, habe sie diese Tore nur schiessen können, weil sie mit Traumpässen bedient wurde. Tatsächlich sorgten die jungen Talente aus Utzenstorf für elegante und schnelle Ballwechsel. Corrado Pardini, Daniel Gnägi und Jürg Hauswirth zeigten, dass sie nicht nur politisch, sondern auch fussballerisch einiges drauf haben.

### **Bilanz**

Wenn trotz Wind, Regen und Kälte Politikerinnen und Politiker, ob prominent oder an der Basis engagiert, sich auf das Fussballfeld eines Dorfturniers wagen, zeugt das von einer grossen Solidarität.

## **VEREINE**

- Armbrustschützen  
Hans-Rudolf Wymann, Kieswerkstrasse 20,  
3427 Utzenstorf, 079 432 94 36
- Artillerievereinigung  
Beat Flury, Poststrasse 7, 3427 Utzenstorf,  
032 665 42 41
- Chorus Gaudium  
Daniel Adam, Oberdorfstrasse 19,  
3427 Utzenstorf, 032 665 48 26
- Club-Aktiv  
Rolf Singer, Schulweg 4, 3427 Utzenstorf,  
032 665 17 01
- EHC Ice Eagles Utzenstorf  
Daniel Däppen, Hinterfeldstrasse 10,  
4581 Küttigkofen, 079 512 41 41
- Elternverein  
Reto Knuchel, Hasenmattstrasse 5,  
3427 Utzenstorf, 032 665 18 82
- Frauenchor  
Barbara Vögeli, Feldeggstrasse 9,  
3427 Utzenstorf, 032 665 45 87
- Freie evangelische Gemeinde  
Jürg Sieber, Ahornweg 2,  
3427 Utzenstorf, 032 665 45 19
- Fussballclub  
Werner Kumli, Feldeggstrasse 24,  
3427 Utzenstorf, 032 665 52 46
- Gewerbeverein  
Pio Aeschlimann, Landshutstrasse 50a,  
3427 Utzenstorf, 032 665 40 62
- Grün-Weiss Utzenstorf  
Karin Siegenthaler, Meisenweg 5,  
3427 Utzenstorf, 032 665 21 38
- Gym Center Emme  
Werner Bill, Winkelriedstrasse 27,  
3315 Bätterkinden, 032 665 02 02
- Handball Emme  
Andreas Grundbacher, Guisanstrasse 5,  
3400 Burgdorf, 034 423 31 38
- Hornussergesellschaft  
Christof Aebi, Kieswerkstrasse 40,  
3427 Utzenstorf, 032 665 28 87
- Jodlerchörli  
Wymann Ulrich, Oberdorfstrasse 66,  
3427 Utzenstorf, 032 665 43 15
- Kleintierzüchterverein  
Martin Schneider, Waldstrasse 16,  
3427 Utzenstorf, 032 665 30 92
- Landfrauen  
Elsbeth Thomman, Eystrasse 52,  
3427 Utzenstorf, 032 665 34 82
- Laufträff Utzenstorf  
Urs Adam, Styglistrasse 23,  
3427 Utzenstorf, 032 665 21 05
- Männerchor  
Christian Meier, Rüttistrasse 6,  
3427 Utzenstorf, 032 665 39 81
- Musikgesellschaft  
Peter Höchenberger, Koppigenstrasse 36,  
3427 Utzenstorf, 032 665 08 78
- OK Emmenlauf  
Hans Peter Bürki, Eystrasse 75a,  
3427 Utzenstorf, 079 373 07 73
- Ortsvereinigung  
Kurt Schüpbach, Schulhausstrasse 5,  
3428 Wiler, 032 665 28 16
- Platzgerclub  
Fritz Schär, Ahornweg 5, 3427 Utzenstorf,  
032 665 24 36
- Radballverein  
Daniel Bracher, Hasenmattstrasse 13o,  
3427 Utzenstorf, 032 665 13 58
- Samariterverein  
Dora Kiener, Quellgasse 5,  
3427 Utzenstorf, 032 665 25 65

- Schachclub  
Hans Letzkus, J. Hochstrasserweg 47,  
3427 Utzenstorf, 032 665 31 66
- Tageselternverein  
Monika Arm, Schlosstrasse 10,  
3427 Utzenstorf, 078 912 16 52
- Tennisclub  
Rohrbach Hans Rudolf,  
Jakob Steiner-Weg 36, 3427 Utzenstorf,  
032 665 27 31
- Theaterlüt vom Schache  
Hanspeter Wachter, Kieswerkstrasse 18,  
3427 Utzenstorf, 032 665 70 01
- Tischtennisclub  
Markus Berger, Ahornweg 14,  
3427 Utzenstorf, 032 665 39 85
- Trachtengruppe  
Verena Kämpfer, Hauptstrasse 32,  
3428 Wiler b. U., 032 665 48 87
- Turnverein Utzenstorf  
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4, 032 666 40 14
- UHT United Utzenstorf  
Jan Weber, Hirsegg 541,  
3416 Affoltern i.E., 079 285 08 24
- Utzenstorf Baskets  
Mattias Willener, Buchenweg 8,  
3315 Bätterkinden, 032 665 20 61
- Utzenstorf Schützen  
Stefan Joss, J. Hochstrasserweg 35,  
3427 Utzenstorf, 079 715 97 49
- Verein für Ornithologie  
Werner Buchser, Wiesenweg 18,  
3427 Utzenstorf, 032 665 36 08
- Verein Gotthelffonds  
Barbara Kummer, Oberdorfstr. 33,  
3427 Utzenstorf, 032 665 41 03
- Verkehrs- und Verschönerungsverein  
Hanspeter Christen, Eystrasse 20,  
3427 Utzenstorf, 032 665 31 64
- Volley Utzenstorf  
Beat Flückiger, Amselweg 5,  
3427 Utzenstorf, 032 665 17 49

## ORTSVEREINIGUNG

### Anlässe der Ortsvereinigung vom 4. Sept 2006 – 31. März 2007

04. - 08.09.06	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
06.09.06	Utzenstorfer - Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
10.09.06	Umrahmung Gottesdienst	Reformierte Kirche	Jodlerchörli
12.+13.09.06	CPR Kurs	SAB Bätterkinden	Samariter
15.09.06	Sponsorenlauf	Fussballplatz	FC Utzenstorf
15.09.06	Utzenstorfer - Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut	Armbrustschützen
23.09.06	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
24.09.06	Erntedankgottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
30.09.06	Firmenhornussen	Hornusserplatz	Hornusser
03. - 08.10.06	Kinderwoche	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
06. + 07.10.06	Oktoberfest	Mehrzweckhalle	Club Aktiv
14. + 15.10.06	Lotto	Restaurant Freischütz	Hornusser / Radballverein
21.10.06	Racletteabend	Pausenhalle	Jodlerchörli
28. + 29.10.06	Internationales Radball-Meeting	Mehrzweckhalle	Radfahrerverein
28. + 29.10.06	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
03.11.06	Korbballturnier Aktive	Mehrzweckhalle	Turnverein Utzenstorf
03. + 04.11.06	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden	Samariter
04.11.06	Nachtturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein Utzenstorf
10.11.06	Dodo Hug	Mehrzweckhalle	VVU
11.11.06	Junioren-Turnier mit Fischessen	Mehrzweckhalle	FC Utzenstorf
11.11.06	Jubiläumskonzert 20.00 Uhr	Reformierte Kirche Utzenstorf	Chorus Gaudium
12.11.06	Jubiläumskonzert 17.00 Uhr	Reformierte Kirche Utzenstorf	Chorus Gaudium
12.11.06	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
02. + 03.12.06	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
03.12.06	Umrahmung Gottesdienst	Katholische Kirche	Jodlerchörli
06.12.06	Adventsfeier	Restaurant Bären	Landfrauen
15.12.06	a.o. DV Eidg. Hornusserverband	Mehrzweckhalle	Hornusser
17.12.06	Adventskonzert	Utzenstorf	Musikgesellschaft
24.12.06	Weihnachten für Alleinstehende	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf

**SoLa 2006**

Eine aufgestellte Kinderschar, ein eingespieltes Leiter- und Leiterinnenteam sowie ein wohlwollender Petrus trugen ihren Teil dazu bei, dass wir auf ein bewegtes, friedliches und abwechslungsreiches Sommerlager 2006 zurückblicken können. An dieser Stelle geht unser herzlicher Dank auch an die Gemeinde Utzenstorf, für ihre finanzielle Unterstützung und an das Unternehmen Steffen Ris, für den Gepäcktransport.

Unsere Lagertage waren gefüllt mit: Wandern nach Saanenmöser, wo sich die Kinder auf dem mit Schaukel-, Kletter- und Balancievorrichtungen bestückten, Spielplatz vergnügten.

Nach Saanen ins Schwimmbad. Die Kinder waren in bester Badelaune und so wurden die Sprungtürme, die Wasserrutschbahn und das kleine Flussbad rege genutzt. Es war schön zu beobachten, wie die Jungen und Mädchen gegenseitig Tricks und Kniffs verrieten, wie zum Beispiel ein Salto gelingen könnte. Die Ausdauer, mit welcher viele auf die Türme kletterten, ins Wasser sprangen und sich wieder hinten anstellten, war beachtlich.

Zu den Siebenbrunnen. Die Tageswanderung führte uns mit steilem Auf- und Abstieg ins Karstgebiet der Siebenbrunnen. Die Abkühlung, welche die eiskalte Simme bot und die Stärkung durch die herzhaften Würste (Merci nochmals dem Grillmeister und seinen Assistenten) waren sehr willkommen. In wunderschöner Natur konnten wir uns erholen und so nachher den Rückweg antreten. Auch diesen Ausflug hätten wir fast im Trockenen abschliessen können. Erst auf dem Weg in unser Lagerheim wurden wir noch zünftig geduscht.

Aufs Rellerli. Und dann natürlich rodeln was das Zeug hält. Wer wollte durfte anschliessend mit dem Bähnli nach unten fahren, die andern rannten den Berg hinunter.

Spielen: Am Freitag massen sich die Kinder im traditionellen Gruppenwettkampf. Dazu gehörten unter anderem ein Hindernislauf, ein Quiz, Turm bauen, Seilziehen und Ball über die Schnur. Vom vollen Einsatz der Kinder zeugten am Ende die, zum Teil vor Schmutz strotzenden Kleider.

Im und um das Haus herum standen den Kindern viele Möglichkeiten zur Verfügung, um sich mit Spielen die Zeit zu vertreiben. Töggelikasten, Tischtennistische, Fussballtore, Volleyballnetz, Klettergerüst...

Workshops, Traumfänger, Affenfäuste, Schiffe, Totems und die diversesten Bändeli zeugten und zeugen von den kreativen Aktivitäten in dieser Lagerwoche. Und selbstverständlich auch die unzähligen (zum Teil heute noch erhaltenen) Fadenhaare...

Nach dem Abendessen standen jeweils singen, vorlesen, Lotto spielen, Abend-Disco und Fussballmatches der WM06 auf dem Programm.



*Erfrischung nach getaner Arbeit.*



*Die versammelte SoLa-Schar 2006.*



*In voller Fahrt.*

## Segellager 2006 in Holland

Die sechste Auflage des Segellagers für Jugendliche in Holland fand vom 22. bis 29. Juli statt. Zum erstenmal war es nicht ganz ausgebucht. 10 Jugendliche, davon 8 Knaben und 2 Mädchen, verbrachten mit den beiden BegleiterInnen Trix Messerli und Reto Beutler, sowie der Skipperfamilie Dick, Silke und der 9-jährigen Zora Kakebeeke, eine fantastische Woche!

Der heisse Juli war auch im nördlich gelegenen Holland, im Wattenmeer bei den wesfriesischen Inseln, spürbar. Wir hatten prächtiges Wetter und guten Wind!

Überhaupt verlief der gesamte Törn reibungslos. Wie immer kochten wir selber auf dem Schiff, besorgten die Einkäufe, legten Hand an beim Segelhiszen und -bergen und hielten das Schiff, unser Wohn- und Schlafort für 6 Nächte und 7 Tage, sauber. Auch die obligaten Inselausflüge, wo wir per Velo auf Terschelling und auf Ameland durch herrliche Dünenlandschaft zur Ostsee fuhren, gehörten dazu.

Was waren die Highlights?

Für mich war es etwas vom Erfreulichsten, wie insbesondere das Segelsetzen, Unterwegssein im Wind und alle Arbeiten, die zum Segeln gehören, den diesjährigen Jugendlichen besonders Spass gemacht haben. Die Jungs packten kräftig an und die beiden Mädchen hielten ebenso tapfer mit. Zu weiteren Kraftakten liessen sich ein paar unserer Jungs hinreissen, als im Hafen von Harlingen ein paar Einheimische sich von der Brücke stürzten. Der 5 Metersprung mit Schweizermitbeteiligung wurde zum Gaudi für alle Passanten im Hafen. Ein krönender Abschluss war bestimmt, dass uns das äusserst nette Skipperehepaar zu sich nach Hause in Enkuizen zu einer Limonade eingeladen hat, nachdem wir das Schiff verlassen hatten und bevor es mit dem Nachmittagzug nach Amsterdam ging. In Amsterdam gab es noch einen kurzen Bummel



durch die Gassen und Strassen in Bahnhofnähe und ein feines Nachtessen in einem italienischen Restaurant. Dann bestiegen wir, wie schon bei der Hinfahrt, den City Night Liner, der uns komfortabel nach Basel brachte. Zufrieden und etwas müde von der langen Reise, entsteigen wir um 8.15 Uhr morgens in Utzenstorf dem Zug und die Gruppe löste sich auf.



Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten für die schöne, unvergessliche Segelwoche, insbesondere Trix Messerli für die Begleitung. Dem Skipperhepaar Dick und Silke Kakebeeke einen Gruss nach Holland, ihnen sei Dank. Leider hören sie nach 18 Jahren Törnsegeln auf dem Wattenmeer auf, verkaufen ihre ‚Westenwind‘ und wandern nach Südafrika aus.

Ich denke, dass es bestimmt eine siebte Auflage geben wird, mit welchem Schiff ist noch unklar, vielleicht gibt es mal ein Jahr Pause mit ‚Segellager‘.

Mit lieben Grüssen: Reto Beutler

### Besondere Gottesdienste

Samstag, 16. September, 10.00 Uhr:

„Fiire mit de Chliine“ in der Kirche Utzenstorf

Sonntag, 17. September, 09.30 Uhr:

Gottesdienst zum Bettag mit Abendmahl

Sonntag, 24. September, 09.30 Uhr:

Gottesdienst zum Erntedank.

Die Landfrauen schmücken die Kirche.

Sonntag, 15. Oktober, 19.30 Uhr:

Abendgottesdienst in Zielebach

Samstag, 28. Oktober, 10.00 Uhr:

„Fiire mit de Chliine“ in der Kirche Utzenstorf

Sonntag, 29. Oktober, 09.30 Uhr:

Oekumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche

Sonntag, 12. November, 19.30 Uhr:

Abendgottesdienst in Zielebach

## Andere Anlässe:

Dienstag, 17. Oktober:

Froue/Männermorge im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 7. November:

Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 5. November, 17.00 Uhr:

Konzert mit „I Cameristi“ in der ref. Kirche

### Kunst im Kirchgemeindehaus

Die Kirchgemeinde Utzenstorf hat von Familie Burren, Utzenstorf, drei Glasbilder geschenkt erhalten, welche nach einer Vorlage von Frau Mina Bühler angefertigt worden sind.

Viele unserer Leserinnen und Leser haben Frau Bühler sicher noch gekannt. Sie war eine begnadete weit herum bekannte Kunstmalerin und eine sehr geachtete, legendäre Persönlichkeit in unserem Dorf. Ihr umfangreiches Lebenswerk umfasst unzählige Aquarelle, Zeichnungen, usw.

Die drei wunderbaren, farbenprächtigen Glasbilder stellen Szenen aus dem Landleben von früher dar. Sie sind nun im Cheminéezimmer des Kirchgemeindehauses aufgehängt und haben dort, wie uns scheint, einen passenden und würdigen Platz gefunden.

Schauen Sie bei nächster Gelegenheit einmal herein. Es lohnt sich!

Wir freuen uns sehr über den neuen Fensterschmuck und danken der Spenderfamilie ganz herzlich.

*Der Kirchgemeinderat*

## TRACHTENGRUPPE

### Petrus ist (k)ein Trachtenmann

Ja, unsere Trachtenleute standen in den vergangenen Monaten viel im Einsatz. Besuch von Anlässen von befreundeten Trachtengruppen, Trachtenbott in Wichtrach - kühl und windig, Singen in der Kirche - wunderschönes Wetter, Maibummel - kühl, Trachtenchorreise - wunderschön und heiss, Singen und Tanzen im Mösli - Gewitter, Regen und schwül, Auftritte mit dem Landesteilchor am Trachtenhortreffen in Porrentruy (Pruntrut) - regnerisch, stürmisch und kalt und im Casino Bern - der erste Sommerabend.

Es wäre übertrieben, auf alle Anlässe detailliert einzugehen. Erwähnen möchte ich jedoch das 2. Trachtenhortreffen in Porrentruy (Pruntrut). Daran nahm der Landesteilchor Oberaargau mit ca. 120 Personen teil. Der Landesteilchor wird von freiwilligen Trachtenleuten aus dem Landesteil Oberaargau unter der Leitung von Kurt Lüthi, Melchnau, gebildet. Aus unserer Gruppe nahmen 14 Mitglieder teil. Nach dem 1. Trachtenhortreffen in Lenzburg im Jahr 2001 waren die Latten sehr hoch gesteckt. Wir stellten jedoch rasch fest, dass die Mentalität und das Organisationstalent der Welschen total anders ist! Da die Signalisation der einzelnen Lokale und Festplätze mangelhaft war, lernten wir dafür das Städtchen Porrentruy sehr gut kennen (oder war das vom OK so gewollt?). Da das Wetter nicht mitspielte und die geplanten Konzerte im Städtchen abgesagt wurden, war die Moral bei einzelnen Teilnehmern im Keller. Als absoluter Höhepunkt darf jedoch unser Auftritt in der „Eglise des Jésuites“ betrachtet werden. Wir wurden für unsere Vorträge mit riesigem Applaus und der Höchstnote „vorzüglich“ belohnt! Das fehlende Fest bei der Heimkehr nach Utzenstorf haben wir anlässlich des Maibummels, welcher uns in den Jowäger-Spycher führte, nachgeholt....



*Der Landesteilchor Oberaargau in der „Eglise des Jésuites“*

Am 17. Mai 2006 stand eine ausserordentliche Hauptversammlung auf dem Programm. Nebst anderen Traktanden durften wir Renate Aebi und Christine Zimmermann als neue Mitglieder willkommen heissen. Leider teilte die Dirigentin Greta Tschabold mit, dass sie noch bis und mit dem nächsten Unterhaltungsabend im November 2007 zur Verfügung steht. Wir sind nun auf der Suche nach einer neuen musikalischen Leitung welche unseren Trachtenchor ab 2008 leiten will. Interessierte können sich jederzeit melden!

46 Mitglieder der Gruppe nahmen am 14. Juni 2006 bei schönstem Wetter den Weg ins Klettgau (Ostschweiz) unter die Räder und Füsse. Diese abwechslungsreiche Vereinsreise wurde von Beatrice Christen perfekt organisiert. Das Fazit der Reisegruppe lautet durchwegs: „Es war ein wunderschöner Tag!“

Das erste Halbjahr schlossen wir mit einem Auftritt im Mösli am 5. Juli 2006 ab. Nach einigen Hitzetagen entlud sich über Utzenstorf ein Gewitter, so dass wir nicht im Hof singen und tanzen konnten. Wir wurden deshalb im Foyer auf eine harte Hitzeprobe gestellt. Die Heimbewohner dankten uns jedoch mit einem herzlichen Applaus und entlockten uns sogar einige Zugaben! Für das offerierte Apéro möchten wir uns nochmals recht herzlich bedanken!

Der Wettergott war im ersten Halbjahr hauptsächlich auf unserer Seite. Meist annehmbares Wetter bei Anlässen draussen, wunderschönes Wetter bei Indoor-Anlässen. Zum Glück macht uns das kühlere Wetter nicht allzuviel aus. Jeder kann sich vorstellen, wie unangenehm 30°C in einer Tracht sein können! Wir würden jedoch Petrus auch mal sonniges und warmes Wetter bei einem „Aussen-Anlass“ verzeihen!

Die Kindertanzgruppe startete am 7. März 2006 mit 18 Kindern in die neue Saison. Wir freuen uns, dass so viele Kinder Interesse am Tanzen haben und wünschen ihnen viel Vergnügen! Bewundern können Sie die Kinder das nächste Mal am 6. September 2006. Sie treten um 14.00 Uhr im Mösli Utzenstorf und um 15.00 Uhr im Krankenhaus St. Niklaus auf.



*Kindertanzgruppe*

Das zweite Halbjahr wird für die Trachtengruppe voraussichtlich etwas ruhiger ausfallen: Wie bereits im letzten Dorfkurier angekündigt stand am 19. und 20. August 2006 die Sichte auf dem Programm. Am ersten Septemberwochenende findet in Interlaken das Unspunnenfest statt. Dort tritt der Landesteilchor Oberaargau am Freitagabend anlässlich des Berner Abends auf. Der Chor wird durch Tanzpaare ergänzt und unterhält das Publikum mit dem Thema „Rosen“. Natürlich verrate ich nicht mehr! Lassen Sie sich einfach überraschen und verbringen Sie einen gemütlichen Abend mit uns. Infos über das Festprogramm erhalten Sie unter [www.unspunnenfest.ch](http://www.unspunnenfest.ch) oder Telefon: 033 826 53 53.



*Volle Konzentration*

Informationen über alle Anlässe erhalten Sie bei den Mitgliedern der Trachtengruppe.

Wir üben immer am Mittwoch in der Aula des Gott-helf-Schulhauses. Die Sängerinnen und Sänger proben jeweils von 20.00 bis 21.00 Uhr, die Tänzerinnen und Tänzer von 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

*Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung  
Alexandra Weber*

## **CHORUS GAUDIUM**

Alle von Ihnen, die schon mal mit einem Windsurfer gesegelt sind oder tauchen, wissen wie es ist, wenn man sich in einen nassen, engen Neopren-Anzug zwängen muss. Diese fiktive Übung, wo sich alle Sängerinnen und Sänger gar wundersam verrenken und ihren Alltag vergessen, ist eines der Elemente des unterhaltsamen Einsingens unseres Dirigenten Andreas Menzi. Der Chor ist dabei eine

Mischung aus neuen unbeschwerten Liedern gepaart mit bekannten und anspruchsvollen Melodien zusammenzustellen. Leider reicht uns die Zeit nicht aus, unser Jubiläumskonzert wie ursprünglich vorgesehen im November 2006 abzuhalten. Der neue Termin, wo wir uns schon jetzt auf Ihren Besuch freuen, ist der 9./10. Juni 2007. Weitere Details werden folgen.

Im Juni führte uns unsere zweitägige Chorreise nach Bellinzona und Ascona, wo wir abends an der Seepromenade bei guter Musik anlässlich der JAZZASCONA den vorherrschenden Nieselregen vergessen konnten. Tags darauf klarte das Wetter wieder auf und wir erlebten einen wunderschönen Ausflug zu den borromäischen Inseln am Lago Maggiore mit einem aussergewöhnlichen, prächtigen Barockschloss auf einer der Inseln.



*Chorreise, Besichtigung Castelgrande Bellinzona*

Vor den Sommerferien hatten wir Gelegenheit, zusammen mit der Band der Schule II im Rahmen des Examens aufzutreten. Der Anlass war sehr gut besucht und es hat allen viel Spass bereitet.

Haben auch Sie Interesse bei uns mitzusingen? Dann begrüssen wir Sie herzlich zu einem Schnupperabend im Chor (jederzeit möglich!);

Probeabend jeweils Mittwoch 20.00 – 22.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Text Christian Brun. Kontakt Chor: Präsident Daniel Adam, Tel.: 032 665 48 26; danieladam@bluewin.ch

## ELTERNVEREIN

### **Spielgruppe Spatzenäscht / Waldspielgruppe: Tag der offenen Tür**

Bei wunderbarem Wetter konnten wir dieses Jahr den Tag der offenen Tür durchführen. Mit einem schönen Rahmenprogramm und der herrlichen

Umgebung der Villa Spatzenäscht war für gute Unterhaltung gesorgt. Auch kulinarisch kam niemand zu kurz. Allen KuchenbäckerInnen sowie Andrea Flückiger für die feinen Sandwiches und Wielands für den alljährlichen Grillservice herzlichen Dank.

### **Start ins neue Spielgruppenjahr**

Gleichzeitig mit den Schulen sind auch die Spielgruppen ins neue Jahr gestartet. Wir wünschen allen Kindern und Familien einen guten Beginn und viele tolle Erfahrungen im neuen Jahr. Natürlich gelten die guten Wünsche auch für unsere Leiterinnen Petra Kindler und Ursula Käser. Mit herzlichem Dank für die tolle Arbeit.

### **Verkehrssicherheits-Aktion**

Am 16. August 2006 fand die Verkehrssicherheits-Aktion statt. Zwischen Migros-Kreisel und dem ‚Rössli‘ wurden die Motorfahrzeugführerinnen und -führer auf den Schulbeginn aufmerksam gemacht. Unter Verkehrsleitung und Aufsicht der Kantonspolizei wurden die Fahrerinnen und Fahrer zum Anhalten gebeten. Danach wurde Ihnen kurz der Inhalt und der Sinn der Aktion erläutert sowie ein Flugblatt sowie, als «Aufmunterung» ein ofenfrisches Gipfeli abgegeben.



Die Reaktionen bei den Autofahrerinnen und -fahrern waren grösstenteils sehr freundlich.

Geben auch Sie im täglichen Verkehr Acht auf die Jüngsten. Hier nochmals die wichtigsten Tipps in Kürze:

- Fahren Sie langsam. Halten Sie unbedingt an, wenn Kinder am Gehstreifen warten.
- Geben Sie keine Zeichen. Kinder achten sonst den anderen Verkehr nicht mehr.
- Haben Sie Geduld.

## Herzlichen Dank unseren Sponsoren:

- Bäckerei Winz, Utzenstorf
- Gemeindeverwaltung Utzenstorf
- Kilcher Transporte AG, Utzenstorf
- Steffen-Ris AG, Utzenstorf
- Utzenstorf Papier
- Crossrail AG, Wiler bei Utzenstorf
- Kantonspolizei Bern
- Migros Genossenschaft Aare, Schönbühl
- Pro Juventute, Zürich
- Verkehrs-Club der Schweiz VCS, Herzogenbuchsee

## Programm des Elternvereins September – Dezember

### 16. September

Konzert mit **Christian Schenker**  
Mehrzweckhalle Utzenstorf  
Rahmenprogramm  
14.00 – 17.30 Uhr  
Konzertbeginn 15.15 Uhr



### 20. Oktober

**VaKi-Kochkurs A** (3 Abende)

### 27. Oktober

Väter mit Kindern ab dem 2. Schuljahr

### 03. November

18.00 – ca. 21.30 Uhr  
Auskunft und Anmeldung bei Verena Heuer  
(032 665 14 65)

### 23. Oktober

Vortrag zum Thema **Gewaltfreie Kommunikation**  
Referent: Herr Martin Rauch  
Kirchgemeindehaus Utzenstorf  
20.00 Uhr

### 25. Oktober

**Spielsachenbörse**  
Kirchgemeindehaus Utzenstorf  
13.30 – 16.00 Uhr  
Auskunft bei Theo Balmer (032 665 10 12)

### 10. November

**VaKi-Kochkurs B** (3 Abende)

### 17. November

Fortsetzungskurs für alle, welche bereits einen Kurs absolviert haben

### 24. November

18.00 – ca. 21.30 Uhr  
Auskunft und Anmeldung bei Verena Heuer  
(032 665 14 65)

### 10. November

#### Räbeliechtli-Umzug

Besammlug beim Kirchschulhaus  
Auskunft und Anmeldung bei Silvia Steiner (032 665 45 28)

### 15. November

#### Kasperli-Theater mit Pia Bürki

Informationen über Spielbeginn und das aufgeführte Stück erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Website.

Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Auskunft bei Therese Jost Moser (032 665 13 31)

### 06. Dezember

#### Samichlaus suchen

Treffpunkt beim Parkplatz Schloss Landshut  
09.30 Uhr  
Auskunft und Anmeldung bei Silvia Steiner  
(032 665 45 28)

Unser Programm finden sie auch auf  
[www.elternverein-utzenstorf.ch](http://www.elternverein-utzenstorf.ch)

**Hier könnte  
auch Ihr  
Inserat stehen!**

#### Erscheinungsdaten Dorfkurier

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
2006/04	23.10.	13.11.
2007/01	05.02.	26.02.
2007/02	23.04.	14.05.
2007/03	06.08.	27.08.
2007/04	22.10.	12.11.

## TISCHTENNISCLUB

Am 2. Juni fand im Restaurant Rössli die Hauptversammlung des TTC Utzenstorf statt. Gemeinsam blickten wir auf das 31. Vereinsjahr zurück. Hauptaktivität in dieser Saison war wiederum die Teilnahme mit vier Mannschaften (1. Liga Damen und 4./5. Liga Herren) an der Mannschaftsmeisterschaft des MTTV (Mittelländischer Tischtennisverband). Viel Freude bereitete dabei unsere Junioren. Als Gruppenzweite konnten sie den Aufstieg in die 4. Liga feiern. Als weitere Aktivitäten führten wir Freundschaftsspiele mit befreundeten Vereinen, ein Trainingswochenende am Titisee, das Vereinsbrätlen und die Clubmeisterschaft durch.

Sieger bei der diesjährigen Clubmeisterschaft wurde Thomas Knöfel, Burgdorf. Herzlichen Glückwunsch!



Im August haben wir nach einer Sommerpause unser Training wieder aufgenommen. Ab September beginnt bereits wiederum die Meisterschaft-Saison 06/07. Neu werden wir mit einer Seniorenmannschaft O40 (älter als 40 Jahre!) antreten.

Wir (etwa 10 Erwachsene und 10 Junioren) trainieren jeweils am Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr im Mehrzweckgebäude.

Nach ausgiebigem Training gehört auch das gemütliche Beisammensein (um Siege zu feiern und den Durst zu löschen) dazu.

Neue SpielerInnen sind jederzeit herzlich willkommen! Weitere Auskünfte erteilt unser Präsident: Markus Berger, Ahornweg 14, 3427 Utzenstorf, Tel. 032 665 39 85.

## VOLLEY UTZENSTORF

### Rückblick auf die Wintersaison 2005/2006

#### Damen:

Die Damen konnten dieses Jahr mit einem grossen Team in die Meisterschaft starten. Erklärtes Ziel war, dass alle gemeldeten Spielerinnen an den Meisterschaften teilnehmen konnten. Meistens gab es recht ausgeglichene Matches und schöne Spiele. Leider fielen die meisten Spiele – zwar häufig knapp – zu Ungunsten der Utzenstorferinnen aus, so dass die Damen schliesslich auf dem letzten Platz landeten.

#### Herren:

Bei den Herren war von Anfang an klar, dass der Meisterschaftsgewinn der letzten Saison nur schwer zu wiederholen war. Prompt verloren sie am ersten Spielabend gleich beide Spiele. Anschliessend lief es aber wieder bedeutend besser und die Herren konnten die Meisterschaft schliesslich auf dem dritten Rang abschliessen. Das punktgleiche Dürrenroth hatte leider ein etwas besseres Satzverhältnis.

#### Mixed:

Nachdem das Mixed-Team letztes Jahr zum ersten Mal Mixed gespielt hatten und gleich aufgestiegen war, waren alle gespannt auf das Niveau in der 2. Liga. Wie vermutet waren die Spiele sehr umkämpft aber dafür auch interessanter als vergangenes Jahr. Dank einem guten Schlusspurt erreichte das Team den 3. Schlussrang und durfte ebenfalls einen Metzgerei-Gutschein in Empfang nehmen.

### Volleyballturnier vom 13. November 2005:

Dieses Jahr verzeichneten wir eine neue Rekordteilnahme: 10 Frauen- und 8 Herren/Mixed-Teams hatten sich angemeldet. Es gab viele interessante Spiele, die zum Glück alle ohne Verletzungen abliefen. Dieses Jahr leiteten die Frauen unser leistungsfähiges Beizli und sie konnten wieder einen schönen Batzen für die Vereinskasse erwirtschaften.

Bei den Damen gewann das Team von DTV Bleibach vor den „Steibisser“ und DTV Riedholz.

Bei den Herren schwangen die Dürrenrother oben auf, gefolgt von unserem eigenen Team und der Männerriege Oberburg.

Dieses Jahr findet das Turnier am 12. November 2006 statt. Wir freuen uns über jede Teilnahme.

### **Verbandsspieltag in Lotzwil vom 7. Mai 2006:**

Auch dieses Jahr konnten wir wieder mit einem Team am Verbandsspieltag mitspielen. Petrus meinte es dieses Jahr wieder gut mit uns und trotz der schlechten Wetteransage waren die Bedingungen optimal: immer etwas bewölkt und angenehm warm. Trotz einem etwas verschlafenen Spiel gegen das Team aus Bätterkinden schlossen wir die Gruppenspiele im 2. Rang ab; das reichte zur Teilnahme an der Finalrunde. Dort hatten wir jedoch weit überlegene Gegner und verloren alle Spiele, wenn auch zum Teil sehr knapp. Wir erreichten wie bei den letzten beiden Verbandsspieltagen wieder den 4. Schlussrang. Müde, aber um ein schönes Erlebnis reicher machten wir uns am späteren Sonntagnachmittag schliesslich auf die Heimreise.



*Stehend: Simone Singer, Beat Flückiger, Marc Theissen  
Knieend: Susanne Höchenberger, Evi Ripke, Samuel Kohler*

### **Volleyballfachttest am Turnfest vom 24. Juni 2006 in Herzogenbuchsee:**

Der Turnverein hatte uns Anfang Jahr um Unterstützung beim Volleyfachttest anlässlich des Turnfests angefragt. Wir fühlten uns geehrt und einige Spieler/innen stellten sich spontan zur Verfügung. In den Trainings konnten wir die Übungen seriös vorbereiten, was sich schliesslich auch bezahlt gemacht hatte. Locker und motiviert legten wir den Fachttest ab und waren mit dem Erreichten sehr zufrieden. Wir freuen uns bereits auf die nächste Anfrage vom TV Utzenstorf!

### **Brätliabend vom 11. August 2006:**

Lonny und Samuel Kohler haben wieder einen ausgezeichneten Ort für unseren schon traditionellen Brätliabend gefunden: die Hornusserhütte Krälligen. Die schöne Lage und die gute Infrastruktur waren ideal. Trotz des kalten und regnerischen Wetters verbrachten wir einen gemütlichen Abend im

Schutze der schönen Aussenanlage. Die Kosten für das "Brätligut" übernahm der Verein, fast die Hälfte konnten wir mit den gewonnenen Metzgereigutscheinen aus der Wintermeisterschaft bezahlen.

### **Nächstes Volleyballturnier am Sonntag, 12. November 2006:**

Am 12. November findet unser traditionelles Plauschturnier statt. Frauen- und Herrenteams sind herzlich eingeladen (Anmeldung bei Beat oder Andrea Flückiger, Adressangaben unten).

### **Schnupper-Training:**

Unsere Trainings finden jeweils am Mittwoch im Mehrzweckgebäude von 20:30 bis ca. 22:15 Uhr statt. Damen und Herren ab 16 Jahren sind herzlich willkommen. Wir trainieren im Augenblick „mixed“ und am Schluss wird immer gespielt. Wenn Du Interesse hast, komm doch vorbei und spiel einfach mal mit. Oder melde Dich bei Beat ([b.flueckiger@freesurf.ch](mailto:b.flueckiger@freesurf.ch), Tel. 032 665 17 49) oder Andrea Flückiger ([a.flueckiger@freesurf.ch](mailto:a.flueckiger@freesurf.ch), Tel. 032 665 17 49). Wir freuen uns auf Dich.

*Beat Flückiger, Präsident Volley Utzenstorf*

## **TURNVEREIN**

### **Unsere Angebote für die Jugend:**

Du kannst auch jederzeit unverbindlich an einem Training teilnehmen!

#### **Gruppe: 1. – 3. Klasse Knaben**

Trainingszeit: Freitag 17:45 – 18:45 Uhr

Ort: Turnplatz oder in der alten Turnhalle

Schwerpunkt: Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

#### **Gruppe: 4. – 6. Klasse Knaben**

Trainingszeit: Freitag 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle

Schwerpunkt: Korbball, LA, Kondition und Geschicklichkeit

#### **Gruppe: 7. – 9. Klasse Knaben**

Trainingszeit: Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: alte Turnhallen

Schwerpunkt: Korbball, LA, Kondition und Geschicklichkeit

#### **Gruppe: Leichtathletik (LA)**

#### **6. – 9. Klasse Knaben und Mädchen**

Trainingszeit: Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: alte Turnhallen

Schwerpunkt: LA, Kondition und Geschicklichkeit

**Gruppe: 1. – 2. Klasse Mädchen**  
 Trainingszeit: Montag 18.00 – 19.30 Uhr  
 Ort: Mehrzweckhalle  
 Schwerpunkt: Spiel, Koordination,  
 Gerätegewöhnung

**Gruppe: 3. – 4. Klasse Mädchen**  
 Trainingszeit: Montag 18:00 – 19:30 Uhr  
 Ort: MZG  
 Schwerpunkt: Spiel, Koordination,  
 Gerätegewöhnung

**Gruppe: 5. – 6. Klasse Mädchen**  
 Trainingszeit: Dienstag 18:00 – 19:30 Uhr  
 Ort: MZG  
 Schwerpunkt: Spiel, Kondition,  
 Geräte, Gymnastik

**ANMELDUNG ELKI**

Dienstag, 15.15–16.15, Beginn: 17. Oktober 2006  
 Samstag, 10.00–11.00 Uhr, Beginn 21. Oktober 06  
 Für Kinder ab 3 Jahre mit ihrem Mami oder Papi.  
**Anmeldung und Auskunft** bei  
 Res Oberli, Telefon 079 511 83 08

**ANMELDUNG KITU**

Dienstag, 15.15 –16.15, Beginn 17. Oktober 06  
 Für alle Kindergartenkinder und Kinder die  
 nächstes Jahr den Kindergarten besuchen.  
**Anmeldung und Auskunft** bei  
 Res Oberli, Telefon 079 511 83 08

**Der Turnverein hat folgendes Angebot für die Erwachsenen bereit:**

Frauenriege	Montag	19.45 – 21.30 Uhr	Mehrzweckgebäude
Seniorinnen	Mittwoch	08.45 – 10.00 Uhr	Alte obere Turnhalle
Aktivriege Damen/Herren	Dienstag	20.30 – 22.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Aktivriege Damen/Herren	Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr	Alte Turnhallen
Aktivriege Damen/Herren	Freitag	20.00 – 22.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Männerriege	Donnerstag	20.30 – 22.30 Uhr	Mehrzweckgebäude

**SCHÜTZEN**

<b>2</b>		<b>23</b>		<b>41</b>	<b>55</b>		<b>78</b>	
	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>31</b>			<b>64</b>		<b>87</b>
<b>6</b>	<b>13</b>			<b>45</b>	<b>57</b>		<b>75</b>	
		<b>27</b>	<b>35</b>		<b>58</b>		<b>71</b>	<b>90</b>
<b>Samstag, 28.10.06</b> 20.00 - Schluss		<b>Tageskarten:</b>						
<b>Sonntag, 29.10.06</b> 15.00 - Schluss 20.00 - Schluss		<b>Samstag</b> (30 Gänge) 5 Karten (pro Person) Fr. 85.- 7 Karten (pro Person) Fr. 95.- 10 Spielbons à 4 Karten			<b>Sonntag Nachm.+Abend</b> (je 25 Gänge) Fr. 70.- Kassenöffnung Fr. 80.- jeweils 1 Std. vor Fr. 30.- Spielbeginn			
<b>Restaurant Freischütz Utzenstorf</b>		<b>Ferienwochen für 4-6 Personen à Fr. 500.-</b> Weekends à Fr. 250.-, Alpenrundflüge à Fr. 175.- Gold, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharassen usw.						
<b>Verlosung: BERGFRIEDEN MARBACHEGG (Wert: Fr. 500.-)</b>								

Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer

## Kursprogramm 2006/2007 Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Ziebach

Kurstitel	Kursleitung	Kursdaten/Kursort/Zeit/Kosten	Anmeldung/Auskunft
<b>Kochdemonstration und Degustation von Oswald</b>	Herr Loosli	Mittwoch, 18. Oktober 06 Schulküche Gotthelfschulhaus Utzenstorf 19.30 - 22.00 Uhr Gratis! Mind. 25 Personen	bis 30. September 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Tutti frutti</b> (Bodybalance Turnen)	Frau Susanne Moser	15x ab Dienstag, 17. Oktober 06 Emmenhalle Utzenstorf 8.00 - 9.00 Uhr Fr. 120.- max. 16 Personen	bis 30. September 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Adventskalender</b> basteln	Frau A. Grunder Frau I. Eggimann	1x Montag, 23. Oktober 06 Kleines Schulhaus 1. Stock 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 20.- plus Material max. 10 Personen	bis 30. September 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Teddybär-Nähen</b> (Kopf fertig genäht)	Frau Ruth Voisard	3x Mo, 23./Mi, 25./Mo, 30. Okt. 06 Schulhaus Dorfmat, Bätterkinden 19.00Uhr mind. 5 - 8 Personen Fr. 180.- inkl. Material und Schnittmuster Mitbringen Nähmaschine + Nähzeug	bis 6. Oktober 06 an: Linda Christen 032 665 22 54
<b>Töpferkurs</b>	Frau Vreni Müller	3x ab Dienstag, 31. Oktober 06 Gartenacker 84, 3374 Wangenried 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 60.- plus Material + Brennen max.5 Personen	Mitfahrgelegenheit!  bis 30. September 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Kochdemo SMP</b> "Fastfood hausgemacht"	Frau Susanne Häslar	Donnerstag 2. November 06 Schulküche Dorfmat, Bätterkinden 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 12.- mind. 20 - 40 Personen	bis 24. Oktober 06 an: Fr. M. Siegenthaler 032 665 30 09
<b>Gehirngymnastik, Brayngym</b> Leicht und freudvoll lernen mit Kinesiologie. Für Erwachsene, auch zum weitergeben an Schulkinder. Baut stressab, fördert Konzentration.Motivation	Frau Rosmarie Bühler	3x ab Dienstag, 14. November 06 Kirchgemeindehaus Bätterkinden 19.00 Uhr Fr. 20.- mind. 8 - 15 Personen	bis 6. November 06 an: Monika Käsermann 032 665 29 64
<b>Winter und Adventsdekoration</b>	Frau Schlichting	1x Freitag, 24. November 06 Schulhaus Ziebach 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 20.- plus Material max. 12 Personen	bis 31. Oktober 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Gedächtnistraining</b> für Jung und Alt	Frau Verena Baumann	6x ab Montag, 8. Januar 07 Kleines Schulhaus, 1. Stock Utzenstorf 13.30 -15.30 Uhr Fr. 72.- max. 7 - 10 Personen	bis 23. Dezember 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Wohlfühlabend</b> Kosmetik selber anwenden, Ernährung etc.	Wellnessberaterin Fr. E. Studer	1. Kurs: Donnerstag, 18. Jan. 07 2. Kurs: Donnerstag, 25. Jan. 07 Kleines Schulhaus 1. Stock 19.30 - 22.00 Uhr Gratis! Max. 15 Personen	bis 6. Januar 07 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Ketten knüpfen</b> aus Süswasserperlen, Korallen, Lava-+ Natursteinen	Frau Doris Fuchs	2x Donnerstag, 18./25. Jan. 07 Schulhaus Dorfmat, Bätterkinden 19.30 Uhr Fr. 35.- plus Material Fr. 60.- mind. 5 - 8 Personen	bis 8. Januar 07 an: Christine Hofmann 032 665 31 45

Kurstitel	Kursleitung	Kursdaten/Kursort/Zeit/Kosten	Anmeldung/Auskunft
<b>Fasnachtskleidli</b> (Piraten) mit Farben drucken, kleben etc. Kinder bis 8 Jahre in Begleitung der Mutter	Frau Andrea Flückiger	Mittwoch 24. Januar 07 Kirchgemeindehaus Utzenstorf 13.30 - 16.00 Uhr Fr. 25.- inkl. Material	bis 6. Januar 07 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Nordisch Walking</b>	Herr Peter Kurz	5x ab Mittwoch, 21. Februar 07 Treffpunkt: Emmenbrücke 8.45 - 10.15 Uhr Fr. ca. 70.- Stockmiete Fr. 5.- pro Mal oder Eigene mind. 6 - 12 Personen	bis 31. Dezember 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Hühner filzen mit Nadel</b> (trocken filzen)	Frau Verena Brawand	2x Donnerstag, 15. + 22. März 07 Kleines Schulhaus 1. Stock 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 30.- plus Material max. 12 Personen	bis 28. Februar 07 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Astrologie -Vortrag</b>	Frau Dominique Stettler	Mittwoch, 14. März 07 Kirchgemeindehaus Bätterkinden 19.00 Uhr Fr. 18.- mind. 10 Personen	bis 2. März 07 an: Fr. M. Siegenthaler 032 665 30 09
<b>Glasfusing</b> schmelzen verschiedener Gläser für Zier-+ Gebrauchsgegenstände	Frau Ursula Gasser	1. Kurs: Mittwoch, 21. März 07 2. Kurs: Mittwoch 28. März 07 jeweils 20.00 Uhr in Schüpfen Fr. 15.- plus Material	für 1. Kurs: 7.3.07 2. Kurs: 14.3.07 an: Christine Hofmann 032 665 31 45
<b>Grundlagenkochen für pensionierte Männer</b>	Frau Gaby Steinmann	3x ab Mittwoch, 25. April 07 Schulküche Gotthelfschulhaus Utzenstorf 17.00 - 20.30 Uhr Fr. 200.- inkl. Essen mind. 8 - 12 Personen	bis 24. März 07 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Weitere Veranstaltungen des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach</b>			
Pausenmilchtag	Dienstag, 14. Nov. 06	Bitte Aufbewahren!  Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Beteiligung	
Adventsfeier	Mittwoch, 6.Dez. 06		
Betriebsbesichtigung	Mittwoch, ev.24.Jan.07		
Lismernachmittage	3x im Jan. / Febr. 07		
Jubiläumshauptversammlung	Samstag, 10. März 07		
Atemgymnastik	April/Mai 07		

**Hier könnte  
auch Ihr  
Inserat stehen!**

#### Erscheinungsdaten Dorfkurier

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
2006/04	23.10.	13.11.
2007/01	05.02.	26.02.
2007/02	23.04.	14.05.
2007/03	06.08.	27.08.
2007/04	22.10.	12.11.

## Theater spielen - ein faszinierendes Hobby

### Das «dorftheater utzenstorf» sucht junge Mitspieler

Wir spielen alle zwei Jahre im Kirchgemeindesaal Utzenstorf unsere Stücke, dies seit 1992. In diesem Frühjahr haben wir mit grossem Erfolg unsere 8. Inszenierung gespielt, das Stück «Wer zuletzt stirbt ...» des Kabarettisten Lorenz Keiser. Es ging in diesem Stück um zwei alte Männer.



#### Termine:

Probebeginn: Frühjahr 2007  
Aufführungen: Ende April bis Juni 2008  
Gastspiele: Noch offen

Wenn Du Lust hast, einmal selbst die faszinierende Welt des Theaters, das Kribbeln auf und hinter der Bühne zu spüren, dann melde dich mit dem un-

Beim nächsten Stück geht es auch um junge Menschen. Es erzählt von einer Theatergruppe, die das «Annebäbi Jowäger» von Jeremias Gotthelf auführen möchte. Das Stück wechselt immer wieder auf originelle, witzig-freche Art von der Gotthelfgeschichte in den modernen Alltag der Mitspieler.

Das Stück wurde geschrieben von Beat Sterchi und heisst «**Anne Bäbi im Säli**». Regie führt Charles Benoit, ein erfahrener Profi aus Bern. Wir suchen dafür junge Frauen und Männer zwischen 20 und ca. 30.

Ein Theaterstück einzustudieren ist mit einigem Aufwand verbunden. Wir proben vom Frühling bis in den Spätsommer einmal pro Woche, dann bis zur Premiere zweimal. Schulferien sind immer probefrei.

Selbstverständlich muss auf der Probe nur anwesend sein, wer in der geproben Szene mitspielt.

Aufgeführt wird das Stück sicher zehnmal, bei grossem Erfolg häufiger. Wir bewerben uns auch für einige Gastspiele.

Was wir nicht vergessen dürfen: Auf die Proben folgt oft ein gemütliches Beisammensein. Gemeinsam Proben und Spielen schweisst zusammen, im Idealfall entsteht eine verschworenen Truppe.

tenstehenden Talon an. Mehr über unser Theater erfährst du auch auf **www.dorf-theater.ch**  
**Diese Anmeldung zeigt einfach dein Interesse an der Sache und ist weder für dich noch für uns verpflichtend.**

Mit freundlichen Grüssen  
Werner Suter



**Ja, ich möchte Euch gerne kennen lernen und bei einem Gespräch mehr über das Theaterprojekt erfahren.**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden bis spätestens Ende September an: Werner Suter, Sonnmattstrasse 4, 3427 Utzenstorf  
032 665 24 27, wesuter@swissonline.ch



## Am Puls der Gesellschaft: **ÖFFENTLICHER ARZTVORTRAG**

Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Anmeldung notwendig.

### **„und bist du nicht willig, so... Gewaltformen in der Betreuung von betagten Menschen**

**Dr. Jürg B. Zühlke, Chefarzt der Psychiatrischen Dienste**  
des Regionalspitals Burgdorf

**Dienstag, 7. November 2006, 20.00 bis ca. 22.00 Uhr**

im Reformierten **Kirchgemeindehaus Utzenstorf**

Inhalt des Vortrages:

- Definition und Begriff der Gewalt
- Gibt es überhaupt Gewalt?
- Die Gewaltursachen
- Die verschiedenen Gewaltformen
- Die strukturelle Gewalt

**Spitex**  
**Utzenstorf-Wiler-Zielebach**  
3427 Utzenstorf  
Telefon 032 665 11 45

**Mösli • Zentrum für Wohnen,  
Betreuung und Pflege im Alter**  
3427 Utzenstorf  
Telefon 032 666 45 11

# LOTTO-Veranstaltungen

---

14.+ 15. Oktober im Restaurant Freischütz  
**Hornussergesellschaft und  
ATB/Radfahrerverein**

---

28.+ 29. Oktober im Restaurant Freischütz  
**Utzenstorf Schützen**

---

2.+ 3. Dezember im Restaurant Freischütz  
**Musikgesellschaft «Frohsinn»**

---

3.+4. Februar 2007 im Restaurant Freischütz  
**Club Aktiv und  
Armbrustschützen**

---

## **Internationales Radballturnier**

**in der Mehrzweckhalle Utzenstorf**

**Samstag, 28. Oktober 2006, 13.00 – 21.00 Uhr**

**Auf viele Zuschauer freut sich: Radballclub Utzenstorf**

***Festwirtschaft und Barbetrieb***

***Ab 18.00 Uhr servieren wir Ihnen «PASTA»***

---

# Einladung/Anmeldung zum Turnverein – Nachtturnier 2006

Am Samstag, 4. November 2006 ab ca. 18.00 bis ca. 01.00 Uhr  
**ACHTUNG: SAMSTAG**

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit kleiner Festwirtschaft und Barbetrieb.

## KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / HALLENFUSSBALL

3 Kategorien	Herren / Damen / Mixed
Mannschaftsgrösse	mind. 6 Spieler
Spieldauer 8–12 Minuten	je nach Anmeldungen
Startgeld	Fr. 60.-- am Turnier vor Beginn zu bezahlen
Anmeldeschluss	13. Oktober 2006

## Teilnahme gemäss Eingang Anmeldungen.

Jedes Team der Gruppe spielt gegen die anderen Mannschaften alle vier Disziplinen, mit vereinfachten Regeln und mit Schiedsrichtern. Jede Mannschaft hat 8 Spiele zu absolvieren.

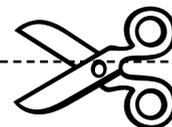
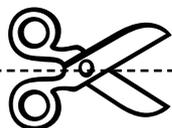
Es wird KEINE Finalsporte geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Spielpläne, Spielregeln und Einzahlungsscheine werden nach der Anmeldung zugestellt.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung! Mit freundlichen Grüßen: Für den Turnverein, Tina Leibundgut

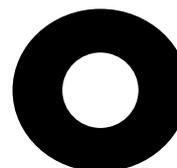
Anmeldung bitte **bis spätestens am 13. Oktober 2006** einsenden an: Tina Leibundgut,  
Blumenweg 9, 3427 Utzenstorf, Tel. 079 704 02 78 oder per **E-Mail an: [tina.leibundgut@hispeed.ch](mailto:tina.leibundgut@hispeed.ch)**



---

## Anmeldung

Für das Nachtturnier vom Samstag, 4. November 2006  
**NEU: Samstag nicht mehr Freitag!!**



Firma/Verein: \_\_\_\_\_

Name der Mannschaft: \_\_\_\_\_

Kategorie:  Damen  Herren  Mixed

(Entsprechendes bitte ankreuzen)

Kontaktperson: \_\_\_\_\_

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Wenn irgendwie möglich E-Mail: \_\_\_\_\_

**Freitag, 3. November 2006 und  
Samstag, 4. November 2006  
in der Mehrzweckhalle Utzenstorf**

**Korbballturnier**

# **Spaghetti-Plausch**

**Freitag, ab 18.30 Uhr**

**3 verschiedene Saucen im Angebot**

**Grosse Festwirtschaft und**

**BAR-Betrieb bis morgens um 03.00 Uhr**



# **Nachtturnier**

**Achtung NEU:**

**Samstag, ab ca. 18.30 Uhr,**

**Festwirtschaft mit den bekannten**

**Sandwiches am Meter**

**BAR-Betrieb bis morgens um 03.00 Uhr**

# **BAR mit DJ**

**(Bar ab 18 Jahren)**

**Es lädt Sie herzlich ein**

**Turnverein Utzenstorf**



# Jürg Kilchenmann

*Dipl. med. Masseur FA/SRK*

Dammweg 8  
3427 Utzenstorf



## Physikalische Therapie

med. Klassische Massage  
Manuelle Lymphdrainage  
Physikalische Ödemtherapie  
med. Bindegewebsmassage  
Fussreflexzonenmassage  
Cyriax Deep Frictions  
Sportmassage

neu!!!

Tel. 032/665 50 29

Natel: 079/329 60 94

Juerg.kilchenmann@freesurf.ch

**O  
K  
T  
O  
B  
E  
R  
F  
E  
S  
T**

**FREITAG, 6. OKT. 2006**

**BARBETRIEB ab 21.00 h**

- Live-Unterhaltung mit Chris Black
- DJ Mike / Eintritt Fr. 5.-

**SAMSTAG, 7. OKT. 2006**

**BAR/TANZ UND**

**UNTERHALTUNG ab 20.00 h**



**MIT**

**ZILLERTAL**  
*Power*

**BAR mit DJ MIKE**  
**KUHMELKWETTBEWERB:**  
**MELK DIR DEIN GETRÄNK**

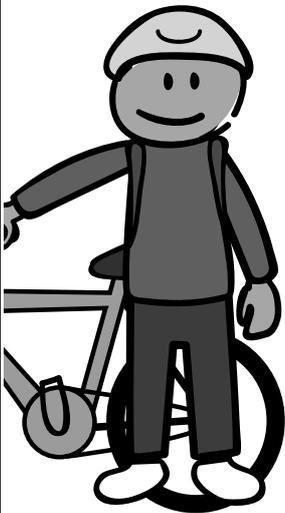


**EINTRITT:**  
**19.30-21 UHR GRATIS**  
**AB 21 UHR FR. 7.--**

**MEHRZWECKHALLE UTZENSTORF**

**EINTRITT AB 16 JAHREN (AUSWEISKONTROLLE)**  
nur amtlicher Ausweis gültig

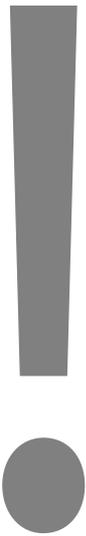
# Der Schulweg - Tipps für Eltern



- Verhalten Sie sich zu Fuss, mit dem Fahrrad und auch am Steuer eines Motorfahrzeugs vorbildlich. Kinder ahmen nach!
- Ermöglichen Sie Ihrem Kind, den Schulweg aktiv zu erleben. Verzichten Sie auf den Transport mit dem Auto!
- Begleiten Sie Ihr Kind mehrmals auf dem Weg zur Schule oder zum Schulbus. Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg. Wenn Sie das Kind abholen, warten Sie direkt beim Ausgang der Schule und nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind vor jedem Betreten der Fahrbahn stehen bleibt («Warte - luege und lose - laufe»). Ihr Kind soll am Fussgängerstreifen warten, bis die Fahrzeuge vollständig stillstehen.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auch bei Lichtsignalanlagen auf den Verkehr achten muss.
- Schicken Sie Ihr Kind rechtzeitig zur Schule. Hetze und Eile erhöhen das Unfallrisiko.
- Lassen Sie Ihr Kind erst dann mit dem Fahrrad zur Schule fahren, wenn Sie sicher sind, dass es im Verkehr zurechtkommt und wenn die Schule und Sie es als sinnvoll erachten. Üben Sie den Schulweg auch mit dem Fahrrad. Bestehen Sie darauf, dass Ihr Kind den Velohelm trägt, und tragen Sie ihn ebenfalls.



# Kinder mit dem Fahrrad auf dem Schulweg

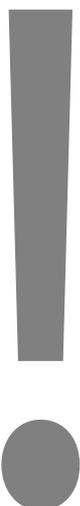


- Viele Kinder sind mit dem Velo erstmals Fahrzeuglenkende im Strassenverkehr.
- Rad fahrende Kinder sind unberechenbar. Sie können kaum zwischen Spielwelt und Verkehrsrealität unterscheiden.
- Nicht alle Kinder können auf dem Fahrrad eine gerade Spur halten.
- Kinder haben Mühe, die vielen Verkehrs- und Verhaltensregeln einzuhalten.
- Kinder haben beim Linksabbiegen Mühe, nach hinten zu schauen und ein deutliches Armzeichen zu geben.
- Kinder können den Bremsweg von Fahrzeugen schlecht einschätzen.
  - Kinder kennen die Besonderheiten von Autos, Lastwagen, Bus, Tram usw. und die davon ausgehenden Gefahren noch nicht.
  - Rad fahrende Kinder haben oft Angst vor grösseren Fahrzeugen und verhalten sich dadurch unsicher.



# Lenker:

## Achtung Kinder!



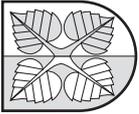
- Seien Sie besonders aufmerksam in der unmittelbaren Umgebung von Schulhäusern sowie an Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Reduzieren Sie die *Geschwindigkeit*, wenn Sie Kinder im Bereich der Strasse sehen, und seien Sie *bremsbereit*.
- Halten Sie vor Fussgängerstreifen immer *vollständig an*, wenn ein Kind die Fahrbahn überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung den Fussgängerstreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug stillsteht. Geben Sie *keine Handzeichen*, denn das Kind könnte sonst *losrennen*, ohne auf weitere Gefahren zu achten (z. B. *Gegenverkehr*).
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schülerinnen und Schüler. Diese beherrschen ihr Fahrrad oft noch nicht ausreichend.
  - Halten Sie genügend Abstand zu Rad fahrenden Kindern und rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
    - Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuss unterwegs sind, damit die Kinder kein falsches Verhalten nachahmen.



[www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)



[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)



# Gemeinde Utzenstorf

# ABFALLETSORGUNG 2006

**Kehricht vermeiden, trennen, vermindern,  
verwerten und vernichten**

## Abholdienst



### Grünabfuhr der GAST AG Utzenstorf

jeweils Montag ab 07.00 Uhr

- 13. März 14. August
- 24. April 11. September
- 22. Mai 9./30. Oktober
- 12. Juni 27. November
- 10. Juli

### Gebührenmarken:

Die Marken können bei der GAST AG Utzenstorf, Industriering 7, oder im Reisebüro, Bahnhofstrasse 19, bezogen werden.

### Das Sammelgut ist jeweils bis 7.00 Uhr:

- offen, aber geordnet (nicht gebündelt)
- gut sichtbar an den ordentlichen Abfuhrplätzen
- in Körben oder Säcken (offen)
- mit genügend Marken versehen bereitzustellen.

### Küchen- und Gartenabfälle

Selber kompostieren



### Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag ab 7.00 Uhr

### Verschiebedatum:

14. April 2006 auf Mittwoch, 12. April 2006



### Altpapier Sammeldaten:

- 05. Mai 2006 Schulen
- 19. August 2006 Jugendrüge
- 06. Dezember 2006 Schulen

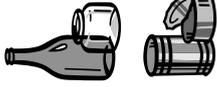
## Sammelstellen

**Zentrale Abfallentsorgungsstelle**  
Unterdorfstrasse 19 A

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



### Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas (Fensterscheiben)

### Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

## Sonderabfälle

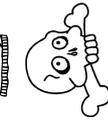


**Batterien, Autobatterien und Akkus**  
zurück an die Verkaufsstelle oder  
GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80



### Textil

Bei den offiziellen Sammelstellen



### Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 16.30 – 17.00 Uhr

Samstag 10.30 – 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. Mwst

- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. Mwst



### Kühlgeräte, Haushaltgeräte,

### Elektronikschrott

wie z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen, Kochherde, Mixer, TV-Geräte, Radios, etc.  
- GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80

- Kilcher Transporte AG, Tel. 032 665 46 76

### Elektronikschrott auch bei:

- Radio/TV Minder, Tel. 032 665 24 45



### Elektrogeräte Bau & Hobby

wie z.B. Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc.

- GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80

- Kilcher Transporte AG, Tel. 032 665 46 76

### Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle oder

GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80



### Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

### Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die

Entsorgung zuständig



### Gifte, Medikamente, Pflanzenschutzmittel

zurück an die Verkaufsstelle

## Informationen



Haben Sie Fragen zur "Abfallentsorgung"?

Bauverwaltung: 032 666 41 42